

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 162.

Sonntag den 15. Juli

1883.

Langgasse
No. 34,

Gebrüder Ullmann,

Langgasse
No. 34,

empfehlen als Gelegenheitskauf eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinderstiefel

in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen.

Besonders machen aufmerksam auf eine Parthie

Damen-Lederzugstiefel von Mk. 4.50 an.

Herren- do. " " 6.—

Kinderstiefel " " —.50 "

**Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,**

34 Langgasse 34.

18070



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und
Wanduhren unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 16390

Gg. Schmitt, Bandagist,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Bandagen, Rück-
gradhalter, Leibbinden u.

Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden
schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen, sowie Repara-
turen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt. 17978

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Grabsteinschriften,

schlecht geworden, werden schön und dauerhaft neu ver-
goldet durch die Vergolderei von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67.

NB. Muster liegen vor. 18968



Die Berggolderei

von **Heinr. Reichard,** Emserstraße
No. 67.

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln,
Galerien, Bilderrahmen, sowohl für Del-
gemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,
owie im Nebergolden und Renoviren genannter Artikel,
Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in
Spiegeln und Bilderrahmen. 18005

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
17604

Fran C. Jung Wwe.

Anton Schmitt, Tüncher, Steingasse 11,
empfiehlt sich in allen vor-
kommenden Tüncherarbeiten zu realen Preisen. 18380

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 18. Juli, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden aus der Concursmasse des **Hotel Victoria** dahier das **gesamte**

Keller-Inventar, Fässer 2c. im Hofe des Hotels (Eingang von der Rheinstraße) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

62 verschied. Fässer (Stück, Halbstück, Viertelstück, Ochoft, Ohm, Halbboh, Viertelohm, sowie kleinere), 1 vollständiges gutes Schlauchgeschirr, Messingtrahnen, Seile, 1 Schrotteiler, Weintrichter, Stützen, sämtliche Facklager, Flaschengestelle und sonstige Kellergeräthe.

258

Ferd. Müller, Auctionator.

Zur neuen Teutonia,

14 Bleichstraße 14.

Empfehle meine Gartenlokalitäten, Regelsbahn (bekanntlich die beste hier), Billard, Zimmer für Gesellschaften, vorzügliches Lagerbier, direct vom Eis, ausgezeichneten Apfelwein, reine Weine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. **Adolph Roth. 19842**

Brauerei zum Löwen in Erbenheim.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: Großer Gesang-Wettstreit mit Tanzkränzchen und sonstigen Ueberraschungen. Die humoristische Brumme: **B. Simon. 19832**

Hahn, Kirchhofsgasse 7.

Täglich frisch abgelochten Schinken per Pfd. 1 Mk. 60 Pf., Dörrfleisch per Pfund 70 Pf., Schwarzenwagen per Pfund 70 Pf. **19813**

Pfirsiche und feinste Tafel-Birnen

empfehl
19849

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Oberpfl. Sand-Kartoffeln I. Qual.

Restparthie alte, durchaus gesunde und fadenfreie Waare billigt. **Fr. Heim,**
19786 Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29a.

Kinderwagen

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
19847

Carl Döring, Goldgasse 16

Zwei wenig gebrauchte Kinderwagen billig abzugeben. **19800**

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Ein wenig gebrauchter Victoria-Wagen zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter A. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. **19819**

Weisse Tragkleidchen und Einbände mit eleg. Stickerei und sonst. Kinderachen billig zu verkaufen. Näh. Exped. **19837**

Alte Kartoffeln zu kaufen gesucht Adlerstraße 13. **19812**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe, gute Frau,

Anna Weber, geb. Raschi, nach langen, schweren Leiden am 12. d. Mts. zu Bonn sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hch. Weber, Lehrer.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Wellrigstraße 5, aus statt. **19777**

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater, Großvater und Schwiegervater,

Heinrich Kaus,

im 70. Lebensjahre plötzlich zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 20, aus statt. **19830**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

19818

Heute entschlief sanft unser innigstgeliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Herr Heyum Kahn,

im Alter von 79 Jahren.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr in Wallan statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wallan und Wiesbaden, den 13. Juli 1883.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres theuren Vatten, Bruders und Onkels,

Wilhelm Heldstab,

so innigen Antheil nahmen und denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

19552 Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Frau wünscht ein kleines Kind mitzustillen. Expedition.

Pfaufedern und Edelweiß billigt in der Handlung Grabenstraße 34.

Besitzern von Reitpferden ist kostenfreie Gelegenheit täglichem Bewegen ihrer Reitpferde geboten. Adressen unter D. in der Exped. d. Bl. erbeten. 19821

Leine Kartoffeln zum billigsten Tagespreis Schwalbacherstraße 23. 19841

Eine Gube Dung zu verkaufen Adlerstraße 13, Bart. 19394

Immobilien, Capitalien etc.

1. Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 19838

Geschäftshaus in bester Lage, mit 2 großen Läden u., gut rentirend, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19791

Haus in der Rheinstraße mit schönen Wohnungen, 7 Zimmer u., gut rentirend, **Haus** in der Adolphsallee, mit 3 Wohnungen, 8 Zimmer, gut rentirend,

Haus in der Adelhaidstraße, comfortabel, gut rentirend, **Haus** in der Rheinstraße, gediegen gebaut und comfortabel, gut rentirend, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19792

Villa mit 8 Zimmern und Zubehör zum Alleinbewohnen, dicht beim Curhaus, zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19793

Privat-Hotel mit 33 Zimmern, 14 Mansarden u., Garten, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19794

Haus mit Wirtschaftsbetrieb zu 56,000 Mark zu verkaufen d. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19795

Doppelhaus Lehrstraße 29 & 31, gut rentirend, als Geschäftshaus sehr geeignet, ist mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 19796

Haus in Mainz, worin seit einer Reihe von Jahren eine Weinwirtschaft mit nachweislich bestem Erfolg betrieben wird, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 19888

Zu verkaufen

Bauplatz an der Walmühlstraße, worauf ein kleines Hinterhaus steht, Stallung für 5 Pferde, Heuboden und Remise, passend für Kutscher oder Fuhrleute. Die Stallung läßt sich mit wenigen Kosten für eine Waschküche umändern. Näheres Rheinstraße 38. 19808

gangbares Holz- und Kohlen-Geschäft mit Lagerplatz an der Bahn ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Lehrstraße 27. 19776

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

ein reinliches, unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Schachtstraße 10, Dachlogis. 19807

ein Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Lehrstraße 9 im 2. Hinterhaus. 19834

ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle auf 1. August. Näheres Lehrstraße 9, 2. Stiegen hoch. 19810

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung zum 20. August als Gesellschafterin bei einer allein-stehenden Dame oder einem älteren Herrn; dieselbe wäre event. auch geneigt, als Stütze der Hausfrau in ein größeres Haus oder feineres Hotel zu gehen, am liebsten nach auswärts. Offerten sub P. P. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten. 19839

Ein anst. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in allen Hausarb. gut erf. ist, sucht Stelle, am liebsten nach außerhalb. Näh. H. Webergasse 11, Dachl., von 3—5 Uhr Nachm. 19787

Eine **Schenkamme** vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Blumenstraße 11. 19801

Personen, die gesucht werden:

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 19836

Gesucht ein sauberes, anständiges Mädchen für die Wirthschaft „Zur Burg Nassau“, Schachtstraße 1. 19803

Ein Dienstmädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Karlstraße 9. 19788

Gesucht für **Weinstube** eine nette, solide **Kellnerin** durch Fr. Schug, Hochstätte 6. 19804

Ein feineres, hübsches **Zimmermädchen**, aber nur ein solches, gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19802

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Römerberg 4. 19845

Gesucht eine Haushälterin, 3 Hausmädchen, mehrere junge, einfache Mädchen, Küchenmädchen und 1 Hausbursche durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 19844

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19789

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett zu miethen. Näh. Webergasse 38, 2 Treppen hoch. 19778

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller im Preise von 350 bis 400 M. Offerten unter A. M. 100 an die Expedition erbeten. 19831

Gesucht für eine ältere Dame ein **Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung** und **voller Pension**. Offerten mit **Preisangabe Kellerstraße 5** bei Schulze abzugeben. 19829

Angebote:

Kirchgasse 14 sind 2 bis 3 Frontspitz-Zimmer an ruhige Miether zum 1. October abzugeben. 19814

Nicolassstraße 7 schön möblirte Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Wellrißstraße 1, Stb., II. möbl. Mansarde zu verm. 19826

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II. l. 19820

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. 19798

Eine kleine Wohnung in der Nähe der Anlagen ist auf den 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 19840

Ein schön möblirtes Zimmer auf 1. August, sowie noch ein einfach möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 19838

Laden mit Ladenstube und Wohnung auf 1. October zu vermieten Michelsberg 30. 19843

Laden sofort zu vermieten. Reflectanten belieben ihre Adr. sub E. K. 17 bei **Haasen-**

stein & Vogler, Goldgasse 20, niederzulegen. 267

Die **Bäckerei Marktstraße 12** ist per 1. October anderweit zu vermieten. **Philipp Minor**. 19815

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 13, Dachl. 19824

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Allgemeiner Kranken-Verein. (E. S.)

Montag den 28. Juli Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Lendle“ (Friedrichstraße 19):

Außerordentliche Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die 1882r Rechnung;
- 2) Festsetzung des Gehalts des Secretärs;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Anträge zur Generalversammlung sind nach §. 20 des Statuts dreimal 24 Stunden vor derselben dem Vorstande schriftlich mitzutheilen.

Bu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Fleischer-Gehülften-Verein Wiesbaden.

Obiger Verein feiert heute Nachmittag „unter den Eichen“, der Walzmühle zu gelegen, ein

Waldfest,

wozu derselbe die Herren Meister mit Familie, sowie ein geehrtes Publikum ganz ergebenst einladet.

Für gute Musik, Belustigung für die Jugend, Volksspiele etc., sowie ein vorzügliches Glas Bier ist bestens Sorge getragen.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe nächsten Sonntag statt.

Das Comité. 19828

Gesellschaft „Fortuna“.

Heute Sonntag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

am Abhang unter den Eichen, wozu die Mitglieder, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

19827

Der Vorstand.

Biergläser

mit den neuen, geschlichen Zeichen, in allen Sorten, ebenso Wein- und Liqueurgläser.

Rheinwein-, Bordeaux- u. Tokayerflaschen. 1/1, 1/2, 1/4 Literflaschen, geacht, und Bierflaschen empfehle zu billigsten Preisen.

Ferner eine größere Parthie markirte massive Hotelteller, tiefu. flach, p. Dtd. M. 3.60.

„ Dessertteller „ 3.15.

„ Tassen, Platten, Sauciers etc.

Waschgarnituren, theilw. decorirte, zu Fabrikpreisen.

Osw. Beisiegel,

Porzellan-, Glaswaren- und Lampen-Lager, Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 19781

Berliner Weissbier

prima.

Restoration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

19817

Halbfleisch p. Pfd. 44 Pf. Römerberg 20.

19742

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse,

empfehlte in größter Auswahl sämtliche Sorten

Einmachgläser, weiß und grün. Conservegläser mit luftdichtem Britannia-Verschluss, in fünf Größen, von 55 Pf. bis 1 M. per Stück.

Stein-Conservebüchsen mit Patent-Verschluss.

Ferner steinerne Einmachständer und Töpfe in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Fliegenfänger à 35 Pf. per Stück. 19780



Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Hechter Weinessig

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwoied a. Rh. gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler.

Chr. W. Bender.

Franz Blank.

Ed. Böhm.

W. Braun.

Gg. Bücher jr.

H. Burekhardt.

A. Cratz.

Fr. Eisenmenger.

P. Freißen.

V. Groll.

F. Günther.

Th. Hendrich.

G. von Jan.

W. Jung.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Ph. Klapper.

W. Knapp.

Aug. Korthener.

J. Kunz.

Herrn C. W. Leber.

J. G. Lendle.

Mart. Lemp.

Georg Mades.

F. A. Müller.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Hch. Pfaff.

L. Pomy.

J. Rapp.

J. Schaab.

A. Schirmer.

Ph. Schlick.

C. Seel.

Fr. Strasburger.

Jac. Urban.

J. W. Weber.

Fritz Weck.

J. B. Weil.

Fräul. Marg. Wolf.

Gebrannte Kaffee's,

eigene Brennerei, stets frisch,

per Pfund M. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.70.

Zucker und alle Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei

16873

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.



Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.

Heute Mittag: Spaziergang von Auringen nach Eppstein. Abfahrt nach Auringen um 3⁰⁵ mit der Heilichen Ludwigsbahn. 214

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 15. Juli c., Nachmittags von 4 Uhr an, veranstaltet der Katholische Kirchenchor bei günstiger Witterung in dem Garten des Katholischen Vereins, Louisenstraße dahier, eine gesellige Unterhaltung. Unsere werthen unactiven Mitglieder mit Familien, sowie alle Freunde und Gönner des Chors laden wir hiermit ergebenst ein. 251

Der Vorstand.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Wuz- und Modewaaren-Geschäftes

geben alle auf Lager habende Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschen, Schleifen, spanische Tülltücher und Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohair-tücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Regligé-Haube, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stickereien, Brantkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w. in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof. Die noch gut erhaltene Laden-Einrichtung ist ganz oder auch theilweise abzugeben. 19765

Zum Deutschen Hof.

Heute Sonntag den 15. Juli:

Großes Tyroler-Concert

der Alpenfänger-Gesellschaft

Ploner aus Innsbruck.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. 19784

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute bei günstiger Witterung:

Grosses Concert.

Bier per Glas 15 Pfg. 19846

Cuba mit Brasil und Havana, vorzügliche Qualität und schöner Brand, 100 Stück 9 Mark, J. Stassen, große Burgstraße 16.

Neue Sendung Import-Havana eingetroffen. 19067

Möbel-Fabrik-Lager

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie. 18805

Heinr. Sperling, Tapezirer.

Neue Kartoffeln

per Pfd. 7 Pfg. sind zu haben Wellrichstraße 17. 19660

Kindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur zweiten Hebung I. J. werden vom 20. d. Mts. an erhoben. 19895

Der Vorstand.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 13654

Eine Parthie neue Steppdecken

(sehr billig) wieder eingetroffen. 18271

Michael Baer, Markt.

Zurückgesetzt.

Sämmtliche weiße und farbige baumwollene Kinder- und Damenstrümpfe, Socken, Beinlängen, farbige und weiße Kinder- und Damenschürzen, Damenkragen, Fil de cos-Handschuhe per Paar 20 Pfg., schwarze halbseidene und Tricot-Handschuhe à 1 Mt., Resten Rüschen zu sehr billigem Preise empfehlen

Geschwister Sahm,

19835

Kirchgasse 45.

Seit einem Vierteljahrhundert

bei Gicht und Rheumatismus

tausendfach bewährt, können die Vairin'schen Waldwoll-Producte: Unterfleider, Watte, Del, Extract, Seife etc., allen an obigen Uebeln Leidenden nicht genug empfohlen werden.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Julius Heymann,

Wäsche-Geschäft,

Langgasse 32 im „Adler“.

19806

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei Carl Preussner, Schlossermeister, Geiseraustraße 7. 17592



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

= Möbel-Halle =

von Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Koffhaaren, Dannen, Bett- und Möbelstoffen. 8792

Schöne Dickwurzpflanzen zu haben bei W. Kraft, Dohheimerstraße 18, 19816

An den hochverehrten Gemeinderath

ergeht hiermit die dringende Bitte, daß bei Gelegenheit der **Erweiterung der Veranda** hinter dem Curhaufe eine Commission von Sachverständigen zu dem Zwecke constituirt werden möge, um durch Versuche die richtige Placirung für das Orchester zu ermitteln. Auch unseres verstorbenen Bürgermeisters Schlichter's Ansicht war es gewesen, daß dieser Zeitpunkt der richtige sein würde, und er hat sich darüber gegen Bekannte und Freunde ausgesprochen. Bekanntlich sind in dieser Frage schon zu Nassauischen Zeiten sehr gründliche Vorarbeiten gemacht worden und die von dem Herrn Architekten **Bogler** darüber ausgearbeiteten Pläne sind noch vorhanden. Alle Welt ist darüber einig, daß die jetzige Einrichtung als eine durchaus ungenügende bezeichnet werden müsse. Der Musiktempel, welcher keineswegs als eine Verschönerung des Platzes angesehen werden kann, würde eventuell auf der Insel oder einer in den Weiher zu bauenden Halbinsel in der Mitte des Concert-Platzes eine zweckentsprechende Aufstellung finden können und dort eine Bierde werden, was er hier durchaus nicht ist. 19262

Neue holländ. Voll-Häringe, feinste Matjes-Häringe 19848 empfiehlt C. Bausch, Langgasse 35.

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau Präsidentin **Kth. Sch...** zu ihrem 49. Geburtstage.
19823 Die Weisen-Gesellschaft bei Wirth Alberti.

Bivat Heinrich!

Herzliche Gratulation zum heutigen Namenstage für Euch
alle Beide. Es ist zum ver-
stanne. Von de Aunern.
19822

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 15. Juli.

Männer-Quartett „Hilaria“. Nachmittags: Großes Vocal- und Instrumental-Concert auf der Terrasse zu Schlangenbad. Abfahrt Mittags 12 Uhr präcis von der Ecke der Balram- und Emserstraße.
Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Nachmittagsstour nach Gewächser Steinlopf und Schießhalle. Abmarsch um 3 Uhr vom Krieger-Denkmal im Nerothale.
Saunus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach Eppstein. Abfahrt um 3 Uhr 5 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.
Gewerbeverein für Nassau. Generalversammlung in Weilburg. Abfahrt der hiesigen Mitglieder Nachmittags 3 Uhr 5 Min.
Gesellschaft „Fortuna“. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest am Abhange unter den Eichen.
Fleischergesellen-Verein. Nachmittags: Waldfest am Abhange unter den Eichen.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Katholischer Kirchengor. Nachmittags von 4 Uhr ab: Gesellige Unterhaltung im Garten des katholischen Lesevereins, Louisenstraße.
Morgen Montag den 16. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Gartenfest.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.
Tenn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Räkturnen und Fechtübung.
Bürger-Frankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des Herrn Alzgi, Nerostraße 24.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Hoheiten die Frau Herzogin zu Nassau und Prinzessin Silda) verließen Zürich gestern Früh 6 Uhr 30 Minuten in Begleitung des Grafen zu Castell und gedachten gestern Abend in Königstein einzutreffen. Se. Hoheit der Herzog werden noch bis zum 22. in Zürich verweilen, an welchem Tage die hohen Herrschaften von dort resp. Königstein aus sich nach Schloß Hohenburg in Bayern begeben.

✓ (Sitzung der königlichen Regierung vom 14. Juli.)
Wilh. Hofmann will zu Niedernhausen in der Nähe des Bahnhofes eine bessere Gastwirtschaft einrichten, ist jedoch von Seiten des Amtsbezirksraths abschlägig beschieden worden wegen fehlenden Bedürfnisses. Gegen diesen Entscheid hat er recurriert. Das Amt berichtet, es gebe Hofmann augenscheinlich mehr um die unbeschränkte Schankwirtschafts-Concession als um die Genehmigung zum Betriebe einer Gastwirtschaft. Dem bezüglichlichen Bedürfnisse aber entsprechen zur Genüge die Bahnhof-Restaurant, während für eine bessere Wirtschaft das Publikum fehle. Niedernhausen besitze bei 500 Seelen bereits 5 Wirtschaften. Der Bürgermeister und Gemeinderath dagegen bejahten die Bedürfnisfrage. Der Recurrent, resp. Namens desselben Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas, suchte das Bedürfnis an der Hand des Satzes: „Vermehrte Verkehrsmitel und Verkehrswege heben den Verkehr“ nachzuweisen. Königl. Regierung verwarf die Beschwerde, weil es die Angabe des Amtes, daß ein Bedürfnis zur Vermehrung der Wirtschaften nicht vorhanden sei, nicht für widerlegt erachtete. — Papierwaarenfabrikant Gustav Walker zu Frankfurt a. M. ist um die Genehmigung zur Einrichtung eines Laboratoriums zur Herstellung von Feuerwerkskörpern kleineren Kalibers auf dem Grundstück No. 221 der Bornheimer Gemarkung eingekommen, hat jedoch durch Kundgabe seiner bezüglichlichen Absicht den Protest von 33 Anwohnern veranlaßt, welchen Angst ist vor einer etwaigen Explosion, die Bauthätigkeit lahm gelegt zu sehen und ebensowohl in ihrem Grunde wie in ihrem Gelände-Besitz event. bedeutend geschädigt zu werden befürchten. Die Behörden haben, vorausgesetzt, daß die zur Sicherung der Anwohner gebotenen Vorsichtsmaßregeln getroffen und daß die Bau-Concession, weil das Gebäude an einer nicht alignirten Straße errichtet werden soll, nur auf Widerruf erteilt werde, nichts gegen die Ausführung des Vorhabens zu erinnern gefunden. Es wurde denn auch dem Gesuche entsprochen unter folgenden Bedingungen: 1) sei das Gebäude in Fachwerk zu errichten und das Dach mit Zappe zu decken; 2) den Fußboden zu dielen; 3) die Fenster mit Läden zu versehen, welche 4) ebensowohl wie die beiden angubringenden Thüren zu Zeiten, wo in dem Gebäude nicht gearbeitet werde, verschlossen zu halten seien; 5) müsse das Ganze auf einen Umkreis von 10 Meter mit einer 2 Meter hohen Einfriedigung aus Holz oder festem Material mit verschließbarem Eingang umgeben sein; 6) dürfe das Gebäude eine Feuerungs-Anlage nicht bergen; 7) sollte der Vorrath an Rohmaterial resp. fertigen Fabrikaten 5 Kilo nicht übersteigen; 8) müsse Haus ebensowohl wie Einfriedigung stets verschlossen gehalten werden. Die Kosten des Verfahrens trägt der Antragsteller. — W. H. Werr, welcher zu Gaus eine Weinschänke betreibt, hat auf seinen Antrag, ihm auch den Verkauf von Flaschenbier zu gestatten, einen abschlägigen Bescheid erhalten, nachdem der Bürgermeister, wenn er auch nichts gegen die Concessionirung einzuwenden hatte, die Bedürfnisfrage verneint. Die Beschwerde gegen diesen Entscheid begründet Werr vorzüglich damit, daß er behauptet, in der betreffenden Straße befände sich kein nicht eine Bierwirtschaft; ein Bedürfnis, ihn zu concessioniren, sei deshalb wohl vorhanden. Nun besitzt aber Gaus jetzt schon 5 Bierwirtschaften; es konnte deshalb nicht anders wie dem Votum des Amtsbezirksraths gestimmt und demgemäß Werr mit seinem Recurs abgewiesen werden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 14. Juli.) Schöff: Herr Landwirth Jacob Dör und Uhrmacher Karl Fleischmann. Beide von hier. — Ein wegen Urkundenfälschung und Diebstahls verurtheilter Tagelöhner aus Biebrich verbrachte im October resp. November v. J. einige Zeit mit einem Maurer im hiesigen Hospital. Er nahm Gelegenheit, seinem Stubengenosse an und zu kleine Gefälligkeiten zu erweisen, verstand es, auf solche Weise in dessen Vertrauen sich einzuschleichen, erst von seinen Vermögensverhältnissen und ließ sich, als er entlassen wurde, mit einer Bestellung an einen Chirurgen in Biebrich beauftragen. Ein nun aber des ihm erteilten Auftrags sich zu entledigen, gab er sich für einen zufällig in Biebrich anwesenden Lazarethgehilfen aus, welcher von dem ihm bekannten Kranken gebeten worden wäre, dessen neues Hemd, 1 Kamm, 1 Taschentuch für ihn in Empfang zu nehmen, und demselben in den Hospitalzimmern das Essen so gar gewaltig knapp zu sein pflegt, zugleich die Aushändigung eines kleinen Geldbetrages für denselben verlangte. Man gab ihm unbeachtet die gewünschten Gegenstände, sowie einen Geldbetrag von 1 M., worauf er spurlos verschwand. Sein Betrug kam an's Tageslicht, als kurz nachher der Maurer aus dem Krankenhaus entlassen wurde. Mit Rücksicht eines theils auf die Geringfügigkeit des Objectes, anderentheils aber die raffinierte Art der Ausführung des Betruges, sowie die erlittenen Vorbestrafungen belastete der Gerichtshof den Angeklagten mit einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, sowie mit den Kosten des Verfahrens. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte ein Monate Gefängnis beantragt. — Ein Mann hat Einspruch erhoben wider einen wegen am 26. April c. verübten Forstfrevels gegen ihn erlassenen Strafbefehl. Der Strafbefehl wurde für vollstreckbar erklärt, da der Beschwerdeführer nicht für nothwendig erachtet hatte, zur Begründung des Einspruchs im Verhandlungstermine zu erscheinen. — Wil c. am 29. März c. in öffentliches Aergerniß erregender Weise ein Pferd roh behandelt haben sollte, indem er dasselbe, obwohl dem Thier ein Bein geschlagen war und stark blutete, per Wagen von Sonnenberg nach hier schaffte, ist ein hiesiger Pferdewegger durch Strafbefehl mit 30 M. Geldstrafe bedürdet worden. Er hat die richtige Entscheidung angenommen. Der Sachverhalt stellte sich in dem heutigen Verhandlungstermin wie folgt heraus: Am 29. März c., Morgens in aller Frühe, war das Pferd eines Mannes aus Sonnenberg berart von einem anderen Pferde wider das linke Hinterbein geschlagen worden, daß das Schienbein vollständig zertrümmert wurde und das Blut in Strömen hervorquoll.

Murthen eines Bekannten schickte der Eigenthümer sofort zu einem hiesigen Pferdewerker und ließ ihm sagen, er möge einen Thierarzt gleich mitbringen; es handle sich nicht um ein Pferd, welches auf der Stelle geschlachtet werden müsse. Da der Mann die Kosten gescheut haben mag, kam er ohne Thierarzt. Während der Eigenthümer des Pferdes nunmehr 100 Mk. für dasselbe beanspruchte, bot der Metzger 30 Mk., bis man endlich auf 36 Mk. handelte wurde. Mit Gewalt wurde nunmehr das arme Thier auf einen mitgebrachten Wagen geladen, durch Schläge mit der Peitsche angetrieben, sich zu stellen und gegen Abend ging es nach Wiesbaden, obwohl der Transport nicht nur dem Thiere die heftigsten Schmerzen bereitet haben muß, sondern auch eine breite Blutlache den Weg bezeichnete, welchen der Transport nahm. Der Vorfall hat unter dem zahlreichen des Weges kommenden Publikum große Entrüstung hervorgerufen. Wenn ein als Sadowändiger vernommener hiesiger Thierarzt auch erklärte, daß diese Art, Pferde mit gebrochenen Beinen in das Schlachthaus zu transportieren, hier gebräuchlich sei, so vermochte der Gerichtshof sich doch nicht von der Seigmäßigkeit eines solchen Thuns zu überzeugen; um so weniger konnte deshalb der Angeklagte freigesprochen werden, als durch seine Schuld das Thier von Morgens bis Abends in seinen Schmerzen gelegen habe. Eine Geldstrafe von 50 Mk. event. für je 5 Mk. 1 Tag Haft wurde für eine angemessene Ahndung der Straftat erachtet, während der Herr Amtsanwalt die Verhängung einer 14tägigen Haftstrafe in Anregung gebracht hatte. — Einer Melde-Polizei-Convention sollte sich ein Mann von hier schuldig gemacht haben. Am 26. April c. starb in seiner Wohnung eine entfernte Verwandte. Er begab sich sofort zum Standesamt, meldete den Tod an, wußte jedoch den Stand der Todten, sowie die Namen von deren Eltern nicht anzugeben und wurde daher beauftragt, die nöthigen Erkundigungen einzuziehen resp. die fehlenden Angaben später zu machen. Seine betreffenden Bemühungen hier blieben vergeblich. So kam es, daß er erst am 2. April c., nachdem er aus dem Geburtsort der Frau die erforderlichen Informationen eingezogen hatte, wieder auf dem Standesamt erschien. Das Gericht war nicht der Ansicht, daß er seiner Anzeigepflicht nicht rechtzeitig und ausreichend genügt habe und sprach ihn unter Aufhebung des wider ihn erlassenen Strafbefehls kostenlos frei. — Eine recht naibe Person präsentirte sich als letzte Angeklagte in der Person der Frau eines angeblich reichen Fabrikanten, gebürtig aus Cassel. Sie ist vorbestraft wegen Betrugs, vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung, Betrugs, Betrugsverrichtung und Führung eines falschen Namens, will jedoch von allen diesen Strafen kaum etwas wissen. Sie erzählt, ihr Mann lebe getrennt von ihr; er habe ihr nichts gelassen als ihre 4 Kinder, und so groß sei die Noth bei ihr, daß ihr 18 Jahre altes Töchterchen schon schneeweißes Haar habe. Die Polizei wolle ihr nicht wohl. Sie (die Behörde) sei der Ansicht, daß man, wenn man arm sei, auch gleich in armer Kleidung erscheinen, was man etwa noch besitze, verkaufen müsse, und dieser Meinung sei sie (die Angeklagte) nicht. Sie sei stets wie ein Kind; sie sei immer so gewesen und habe, gelasse von größeren Vergehen, niemals in ihrem Leben gelogen. Ihre Verurtheilungen scheinen nun merkwürdig wenig in ihrem Gedächtniß haften geblieben zu sein, trotzdem sie stets in trampfahres Weinen ausbricht, wenn das Wort „Bestrafung“ an ihr Ohr dringt. Ja, gebettelt hat sie einmal, aber die betreffende Strafe (7 Tage Haft), meint sie, werde auf dem Gnadenwege wohl erlassen werden. Dann entsinnete sie sich auch, wie sie sich früher einmal einen adeligen Namen, angeblich den ihrer verstorbenen Mutter, beigelegt, um ein besseres Fortkommen zu finden. Dabei behauptete sie kein Arg gehabt. Erst die Polizei hatte ihr versichert, daß man sich niemals den Namen seiner Mutter beilegen dürfe, es sei denn in den nöthigen Fällen, besonders wenn die Mutter nicht mehr am Leben sei, daß vielmehr die Frau nur den Namen ihres Mannes führen dürfe. Von anderen Vorstrafen weiß die Person nichts. Jetzt wurde ihr zur Last gelegt, am 10. Mai hier selbst gebettelt zu haben. Sie war an diesem Tage in einem hiesigen Renner gekommen, hatte in ergreifender Weise ihre üble Lage geschildert, seine Mithilfe, sich doch an die hiesigen Wohlthätigkeitsvereine zu wenden, mit der Versicherung beantwortet, sie wüßte sich, ihre Armuth an die große Glocke zu hängen, und endlich um eine recht große Summe angehalten, derweilen ja auch der Arme an den Feiertagen (es war vor Pfingsten) etwas Besonderes haben wolle. Der Herr hat ihr (sie heißt Mal.) nichts gegeben, sondern Erkundigungen über sie einzuziehen veranlassen und von Seiten der Polizei nicht die beste Auskunft erhalten. Der Gerichtshof nahm die Person wegen Betrugs, nachdem er sie für überführt erachtete, in 5 Tage Haft.

(Die Vergutungen), wie sie bei Dorch, Nassau und Caub mitgefunden haben und welche wahrscheinlich mindestens theilweise dadurch entstanden sind, daß durch Bauten und Abgrabungen aller Art der Fuß des Bernes in unvorsichtiger Weise angegriffen worden ist, haben die k. k. Regierung hieselbst veranlaßt, über das in Zukunft zu beobachtende Verahren ein Gutachten der Delegirten des k. k. Oberbergamtes zu erwirken. In diesem Gutachten ist gesagt, daß bei erheblicheren Ausgrabungen in Folge von Bauten an Verggehängen, deren Steilheit eine solche eine behörbliche Controle erforderlich sei, die Sachlage aber in jedem Fall aufrechterhalten werden müsse; der Fuß des Gebirges dürfe bei Ausgrabungen nicht im Streichen der letzteren nicht angegriffen werden, wogegen ein Bauen bei nachliegenden Schichten weniger gefährlich sei. Die Communalbehörden sind daher zufolge Verfügung der k. k. Regierung angewiesen, auf Material-Ausgrabungen in den oben bezeichneten Fällen zu achten und dieselben einschließliche der bereits in Betracht kommenden event. zu sistiren, jedenfalls aber dem vorgelegten Material. Amte zur Anzeige zu bringen, damit die erforderlichen Vorkehrungen angeordnet event. der weitere Betrieb unterjagt werden kann.

* (Ausflug.) Heute Sonntag unternimmt der Taunus-Club, Sect. Wiesbaden, einen Nachmittags-Spaziergang von Auringen nach Eppstein. Da die Entfernung beider Orte nur etwa eine Stunde beträgt, ist seitens der Mitglieder und Freunde des Clubs auf zahlreiche Theilnahme zu rechnen. Die Abfahrt erfolgt mit dem Zuge der Hess. Ludwigsbahn um 3 Uhr 5 Minuten.

* (Turnerisches.) Bei dem heute in Siegen stattfindenden Mittelrheinischen Turnfest wird bei dem Schauturnen Nachmittags der hiesige „Räuner-Turnverein“ eine Musterriege von 10 Mann am Pferd vorführen; dieselbe wird sich auch bei dem am Montag stattfindenden Wettturnen betheiligen. Im Ganzen stellt die hiesige Turnerschaft circa 20 Mann zu diesem Wettturnen. Wünschen wir, daß ihre Bemühungen mit dem besten Erfolg gekrönt werden mögen.

* (Verschoben.) Der „Darmstädter Gewerbeverein“ hatte auf Sonntag den 22. Juli einen Ausflug nach Wiesbaden in Aussicht genommen. Derselbe findet eingetretener Hindernisse halber nunmehr aber erst Sonntag den 29. Juli statt.

* (Vom Schläge getroffen) wurde am Freitag Nachmittag der an der Sonnenbergerstraße beschäftigte Grundarbeits-Unternehmer Heinrich Kaus von hier. Er vermochte noch bis in die Webergasse zu gehen, hier aber mußte der alte Mann in eine Droschke gebracht werden, und kaum war er in seiner am Römerberg gelegenen Wohnung angekommen, als er seinen Geist aufgab.

* (Confiscation.) Bei der vorgestern abgehaltenen Revision der Waagen auf dem Markte in der Querstraße wurden verschiedene Waagen, welche unrichtig gewesen sein sollten, mit Beschlagnahme belegt.

* (Viehmarkt zu Biebrach.) Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hessen-Nassau hat die definitive Beibehaltung des für die Jahre 1882 und 1883 veranschlagten am Dienstag der zweiten Woche des Monats Mai abgehaltenen Viehmarktes in Biebrach genehmigt.

* (Schlichterei-Anlage.) Der Metzger Hirsch Mai zu Delfen heim beabsichtigt in seiner daselbst in der Kirchspielstraße gelegenen Hofrath eine Schlichterei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen schriftlich bei dem k. k. Landraths-Amte dahier einzureichen oder zu Protocoll zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Beschreibung und der Plan der Anlage liegt im Bureau des k. k. Landraths zur Einsicht offen.

* (Eichberg.) Der Oberarzt der Berliner städtischen Irrenanstalt zu Dalldorf, Dr. Schröder, ist zum Director der Irren-Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg vom 1. October an berufen worden.

* (Vom Weinstock.) Aus Rüdesheim wird uns unter'm Geßtrigen geschrieben: „Der Verlauf des gestrigen St. Margarethentages hat die Hoffnungen der Winger auf einen guten Heurigen abermals bekräftigt. In der alten Eberbacher Chronik pflegte man die an diesem Tage wiederholt gemachten Erfahrungen in Reimverse zu bringen und sie so dem Gedächtnisse einzuprägen, wodurch sie als sog. gesegnete Worte allbekannt wurden. Diese Reime vom Margarethentage lauten also:

Blüthen am Margarethentage
Sind dem Winger Sorg' und Plage,
Ist am Vormittag die Bluth,
Kriecht man noch ein Kaufmannsgut;
Ist sie an den Nachmittagen,
Mag sich Herr und Knecht d'r an laben;
Ist auf Margareth Traubenhang,
Heimt Sanct Gall mit Sing und Sang.“

St. Gallus fällt auf den 16. October und da am diesjährigen Margarethentage allgemein ein schöner Traubenhang wahrzunehmen war, so hegt man gerne die Hoffnung, zum halben October mit „Sing und Sang“ die süße Frucht der Reben einzuhelmen, umsomehr, als dies schon lange nicht mehr geschah und wahre Herzensfreuden des Wingers fast in Vergessenheit gerathen sind.“

* (Selterswasser.) Nach einer Verfügung der k. k. Regierung dahier dürfen die in den Handel gebrachten Selterswassertrüge in den fiskalischen Brunnen zu Nieder-Selters wieder gefüllt und innerhalb des Regierungsbezirktes verhandelt werden. Um sie sofort zu erkennen, sind sie mit blauen Kapseln versehen. Der Willigkeit wegen wird von diesem Rechte viel Gebrauch gemacht. Die Vermittelung zwischen der Brunnenverwaltung und dem nassauischen Publikum übernehmen Nieder-Selterser Kaufleute. Bei der großen Hitze wurde viel Wasser verhandelt. Die Lager waren dieser Tage vollständig aufgeräumt. Ohne Unterbrechung wurden Tag und Nacht Krüge und Flaschen gefüllt und sofort verladen. Daher herrschte in den Brunnenräumen eine noch nie dagewesene Thätigkeit.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: Ein Abend am Rhein“ von Professor C. G. Böttcher in Düsseldorf, „Narburg an der Lahn“ und „Frühlingslandschaft“ von Paul Rosen in Hannover, „Die Siegfried verrathen ward“ von F. A. Fraunkardt in Antwerpen, „Ein Frühlingsgruß“ und „Winterabend aus Holland“ von C. J. Müller in Frankfurt, „Frühling“ und „Seerosen“ von F. Strejow in Kiel, zwei „Landschaften“, „Graf Chambord in Paris“ und „Roth, Wein probend“ von J. Meher in München, „Alter Mann“ von C. Frankenger in München, „Musikprobe“ von Gerhard Dow in München, „Wahrsagerin“ von R. C. Zöll in Paris, „Hirte dans les

Landes" und "Seestüd" von A. v. Benc in Brüssel. Das Epigonal-Gemälde "Der abstrakte Bahnunfall" bleibt nur noch heute ausgestellt. (Kassianischer Kunstverein) Neu ausgestellt: "Aus Chloggia" von F. Roloff, "Tröblerin" von M. Pfeiffer, "Mondnacht am Chiemsee" von B. Roden, "Alhambra" von G. Weder, "Am Hudson" und "Aus dem Arandagebirge" von G. A. Sommer, "Rheinstein" von A. Studier, "Kreuzgang zu Brigen" von G. Koppel, "Madonna" von M. Uffers, "Sonnenaufgang bei Venedig" von Fr. v. Breen.

(Der Kölner Männer-Gesangverein) concertirte, wie seiner Zeit mitgetheilt, gelegentlich seiner Londoner Sängerfahrt auch in dem Palais des Prinzen von Wales. Dieser hat nun dem Verein als Anerkennung für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit eine prachtvolle, in Gold und Silber getriebene Bowle zum Geschenk gemacht. Dieselbe trägt das Wappen des Vereins und dasjenige des englischen Thronfolgers und ist ein Meisterstück der Goldschmiedekunst. Nicht minder kostbar ist auch das Stuhl, welches die kostbare Gabe birgt.

(Ferdinand Wachtel) hat im Kroll-Theater zu Berlin auch den "Arnold" im Telle gesungen und diese Tenor-Feuerprobe, wie Prof. H. Ehrlich dem "Berl. Tagblatt" berichtet, sehr glücklich bestanden. Seine Stimme heft es in dem Referat ferner, ist in der That überragend schön und kräftig, in den hohen Lagen leicht anstreichend, immer rein und sicher; auch die Aussprache ist sehr deutlich. Das sind Gaben, die bei richtiger Verwendung zu den allergünstigsten zählen. Bewußt dieser richtigen Verwendung steht Herr Wachtel allerdings noch am ersten Anfange. Wir wollen nicht vom Spiele reden, weil hier die Übung auf der Bühne vielmehr Manches bessern kann; aber der Vortrag, die Betonung, die Brauströmung sind noch mangelhaft, und diese Mängel kann nicht die Bühnenroutine heben, denn sie lehrt nur die Effecte richtig berechnen, sondern das sorgsame musikalische Studium.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) begab sich zum Besuch der Bobelschwing'schen Anstalten nach Bielefeld. Bei dieser Gelegenheit wird derselbe den Grundstein zur Kirche der dortigen Kranken-Anstalt Bethel legen.

* (Das Kronprinzliche Paar) nahm am Freitag in Berlin im Palais des Glüsmünche sämmtlicher anwesenden Staatsminister zur Geburt des zweiten Sohnes des Prinzen Wilhelm entgegen.

— (Kirchengesetz-Novelle.) Der Kaiser genehmigte und vollzog am 11. Juli die kirchenpolitische Novelle.

— (Militärisches.) Eine Uebersicht über die Zahl der bei dem Landheer und bei der Marine in dem Erfassjahre 1881/82 eingestellten preussischen Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung ergibt für den Regierungs-Bezirk Cassel 3035 mit und 10 ohne Schulbildung, für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden 1910 mit und 2 ohne Schulbildung, für den Regierungs-Bezirk Coblenz 2154 mit und 3 ohne Schulbildung, für den Regierungs-Bezirk Düsseldorf 4479 mit und 23 ohne Schulbildung, für den Regierungs-Bezirk Köln 2247 mit und 6 ohne Schulbildung, für den Regierungs-Bezirk Trier 2215 mit und 12 ohne Schulbildung, für den Regierungs-Bezirk Aachen 1799 mit und 5 ohne Schulbildung.

— (Die Noth in der Eifel.) Herr v. Puttkamer wird auf seiner Informationsreise durch die Eifel in den meisten Ortschaften mit einer gewissen Feiertlichkeit, mit Ehrenpforten und Gütelanden empfangen und ist bemüht, aus dem Verkehr mit Personen aller Stände sich über die Lage der Nothstandsdistricte zu belehren. In Manverscheid erhielt der Minister einen anonymen Brief, in welchem gesagt war, daß er auf seiner Eifelreise an Armuth und Elend "vorbeigeführt" werde; er möge nicht verkümmern, Meersfeld zu besuchen, dort erit werde er wahre Noth sehen. Der Brief war in Trier zur Post gegeben worden.

— (Concurrenz-Ausschreiben.) Der "Reichs-Anzeiger" publizirt ein Concurrenz-Ausschreiben für den Erweiterungs-Bau der Königl. Museen in Berlin, wozu alle deutschen Architekten eingeladen werden. Für die besten Lösungen sind vier Preise von je 5000 Mark ausgesetzt worden.

— (Deutsches bürgerliches Gesetzbuch.) Ueber die Arbeiten der Commission zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches veröffentlicht der "Reichs-Anzeiger" eine Uebersicht, woraus erhellt, daß die Arbeiten der Commission in erfreulichem Fortschritt begriffen sind, so daß auf einen Abschluß in nicht zu ferner Zeit gerechnet werden darf. Das Gesetzbuch wird nach dem von der Gesamt-Commission früher festgestellten Plane aus fünf Theilen bestehen; dem allgemeinen Theile, dem Obligationen-Rechte, Sachrechte, Familien-Rechte und Erbrechte.

— (Stempelwesen.) Der Finanzminister hat mittelst Circular-Verfügung die Provinzial-Steuerbehörden davon in Kenntniß gesetzt, daß von nun an zu Verträgen zwischen den Staatsbehörden und Gewerbetreibenden über Versicherungen nur ein Stempel von 1,50 Mk. in der darstellbaren Hälfte von 1 Mk. zu verwenden ist. Damit ist die Ursache vieler prozeßualischer Streitigkeiten beseitigt. Gleichzeitig hat der Finanzminister angeordnet, daß die Behörden in den etwa gegen sie schwelenden Prozeßen die Kläger sobald als thunlich kluglos stellen und eventuell eingelegte Rechtsmittel zurückziehen sollen.

— (Conservenfabriken in Deutschland.) Wie man aus Mainz, 13. Juli, schreibt, wurden von Seiten der italienischen Regierung kürzlich mehrere Offiziere und Intendantur-Beamte beauftragt, eine Besichtigung der im deutschen Reiche befindlichen Conservenfabriken vor-

zunehmen. Vorgestern befanden sich nun vier italienische Offiziere und Verwaltungsbeamten in dieser Stadt, welche unter Führung zweier höheren Offiziere der Garnison und der Beamten der Conservenfabrik lehrte einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Ueber vier Stunden verweilten die Herren in der Fabrik, in welcher nicht allein jeder einzelne Fabrikationszweig bis in die kleinsten Details den Herren erklärt wurde, auch sämmtliche Fabrikate, welche bis jetzt in der Fabrik angefertigt wurden, wurden auf ihre Qualität untersucht. Die Herren sprachen sich über das Etablissement sehr günstig aus.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Bei einer preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft hatte Jemand im Jahre 1874 versichert und dabei die Frage in der von ihm zu erfüllenden Declaration, ob er bereits bei einer anderen Versicherungsgesellschaft einen Versicherungsantrag gestellt habe, wahrheitswidrig "Nein" beantwortet. Er hatte auch vorher sein Leben bei einer preussischen Versicherungsgesellschaft zu versichern versucht, welche jedoch den von ihm gestellten Antrag abgelehnt hatte. Von dieser Thatsache erbielt die Gesellschaft später Kenntniß, nichtsdestoweniger aber nahm sie die vom Prämien fortgesetzt an. Im Jahre 1880 starb der Versicherte, und nun seine Erben die Auszahlung der Versicherungssumme beanspruchten, verweigerte die Gesellschaft die Zahlung der Summe, indem sie sich auf die wahrheitswidrige Angabe in der Declaration und auf den dadurch geschaffenen Ungültigkeitsgrund aus §. 6 der allgemeinen Versicherungsbedingungen berief. Das Kammergericht verurtheilte aber die Gesellschaft zur Zahlung, und die von dieser dagegen eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht, I. Civilsenat, durch Urtheil vom 19. Mai d. J. zurückgewiesen, indem der höchste Gerichtshof begründend ausführte: "Hat Beklagte bewiesen, daß A. jenen Versicherungsantrag bei der Magdeburgischen Gesellschaft gestellt hat und daß derselbe von dieser abgelehnt worden war, daß die Frage 13 in der Declaration vom 23. September 1874 beantwortet war, und hat sie, obgleich sie jene Thatsachen erfuhr, nach wie den Versicherungsvertrag mit A. abgeschlossen hatte, das Verhältniß durch Annahme weiterer Prämien fortgesetzt, so kann sie, bei Berufungsurtheil mit Recht angenommen, auf den Ungültigkeitsgrund aus §. 6 der allgemeinen Versicherungsbedingungen nicht zurückkommen, sie ist vielmehr, nachdem der Tod des Versicherten eingetreten ist, verpflichtet, die Versicherungssumme zu zahlen." — In Uebereinstimmung mit dem III. Strafsenat des Reichsgerichts, hat nunmehr der II. Senat durch Urtheil vom 8. Mai d. J. in Bezug auf das unbefugte Gebrauchnehmen von Pfandgegenständen seitens pfandlicher Pfandleiher ausgesprochen, daß unter die darüber im Strafgesetzbuch §. 290 enthaltenen Strafbestimmungen nicht nur die concurren, unter öffentlicher Controle stehenden Pfandleiher, sondern auch Personen fallen, welche das Pfandleihgewerbe offensichtlich betreiben.

— (Die Gerichtsvollzieher) müssen auf Anordnung des Justizministers zu ihrer bisherigen Uniform auf den Schultern eine Achselklappe tragen. Veranlassung zu dieser ministeriellen Verfügung, die mit den Communalbeamten ziemlich gleichartige Uniformierung der Gerichtsvollzieher gegeben haben, welche letztere nunmehr dienlich Abzeichen tragen wie die Bachmeister der Berliner Schutzmännchen.

Vermischtes.

— (Wieder ein unschuldig Verurtheilter!) Am 18. Juli verurtheilte das Schwurgericht zu Leipzig den Wirthschafts-Gesellschafter aus Oberhausenfeld bei Schwarzenberg, welcher des in §. 171 A. St. G. B. behandelten Verbrechens angeklagt war, auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen zu drei Jahren Gefängniß. Efel wurde sofort verhaftet und nach Rechtskraft des Urtheils zur Straf-Vollstreckung in das Gefängniß zu Weidau abgeführt. Auf Antrag der Vertheidigung, welcher es gelungen war, neues Material zur Beurtheilung des Falles beizubringen, hatte das Landgericht zu Leipzig die Wiederaufnahme der Verhandlung zu Gunsten des Verurtheilten verfügt. Die neuen Erhebungen waren derartig gefördert worden, daß bereits am 7. Juli die anderweitige Verhandlung vor dem Schwurgerichte stattfinden konnte. Ueber die Verhandlung derselben kann, da die Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit nicht berichtet werden. Derselbe endete jedoch mit der vollständigen Freisprechung des Efel, welcher sofort auf freien Fuß gesetzt wurde, nachdem er nahezu ein Vierteljahr unschuldig im Gefängniß gesessen.

— (Kaspar Hauser-Prozess.) Im Herbst vorigen Jahres war Verlage von Copenpau in Regensburg eine anonyme Schrift erschienen, die das bairische Prinzenhum Kaspar Hauser's aus "nummen" öffentlichen Papieren einer hohen Person" beweisen wollte. Unter anderem war in der Schrift ein Lehrer Meyer, Vater des Landesgerichtspräsidenten Meyer in Ansbach, auf das Schuldliche verleumdet; von diesem wurde Verleger gerichtlich belangt und am 12. April zu 100 Mk. Schadloshaltung der Kosten und Ausbeibung der incriminirten Stelle verurtheilt. Copenpau ergriff die Berufung. Folgendes ist das immerhin werthe Resultat derselben: Auf Vorhalt des Vorsitzenden erklärte der Rath zu gerichtlichem Protokoll, daß er sich nunmehr auf Grund der gepflogenen Verhandlungen überzeugt habe, daß die in der Schrift incriminirten Stellen unwahr sind. Er verpflichtete sich zur sofortigen Zurückziehung der ganzen incriminirten Broschüre aus dem Buchhandel und erbot sich zur Tragung sämmtlicher Kosten beider Instanzen, selbstverständlich die Klage zurückgenommen wurde.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Das

neu eröffnete Kurzwaaren-Geschäft

von

Kirchgasse
No. 16,

Joseph Ullmann,

Kirchgasse
No. 16,

vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“,

empfiehlt **sämmtliche** in dieses Fach einschlagende Artikel zu **stannend billigen** Preisen
Gleichzeitig offerire als **Gelegenheitskauf** eine

große Parthie Futterstoffe,

bestehend in:

Zanella, $\frac{9}{4}$ Meter breit, gute Qualität, . . . à Meter **Mt. 1.80.**

Croisé Satin, 85 Ctm. breit, gute Qualität . . . à " " **— .35.**

Futtergaze, 116 Ctm. breit, gute Qualität . . . à " " **— .22.**

Ferner eine **große Parthie Corsetten** bis zu den **besten** Qualitäten

von Mt. 1.20 an.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Ullmann,

16 Kirchgasse 16.

19572

Fabrik-Lager

in **Post-, Pack- und Einwickel-Papieren, Couverts** aller Art
mit und ohne Druck,

Bonbüchern (à 1680 Bons, perforirt), **Teller- und Closet-Papieren.**

25 Oranienstrasse, Hintergebäude.

16361

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11616

Preussische Original-Loose

zur Hauptziehung 168. Lotterie vom 20. Juli bis 4. August 1883 (Hauptgewinn: 450,000 Mt. baar):
 $\frac{1}{4}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mark.

Carl Hahn in Berlin S., Alexandrinenstraße 93.

Zum Ritten nach bewährter Methode wird jeder
zerbrochene Gegenstand angenommen
K. Schroeder, Korb- & Stuhlflechter, Kerostr. 14. 17672

Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei
Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große
Burgstraße 4, 3. Stod. 19131

Mit 1 Mk.
am
1. August d. J.

an **10,000 Mk.** oder **5000 Mk.** Gold 2c. 2c.,
gewinnen in Münz-Gold, im Ganzen werden 2252 Gewinne gezogen bei der
Kirchen-Lotterie für Homburg bei Fulda. Lose à 1 Mark verkauft F. de Fallois,
Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 19080

Für Land- u. Ackerwirthe. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Erste Aussaat Ausgangs März oder April. Zweite Aussaat Juni, Juli, auch Anfangs August auf solchem Acker, wo eine Vorfrucht abgeerntet, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein, Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen größte Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund. **Kulturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.**

Ernst Lange, Hipperwiese, Bez. Stettin.

(M.-No. 10420.)

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

12 Paar Messer und Gabeln

von Mk. 2,70 an bis Mk. 20, **Ess-, Vorlege- und Kaffeelöffel** in größter Auswahl bei

17649 **M. Rossi**, Binngießer, Neckergasse 3.
NB. Altes Binn wird in Tausch genommen und angekauft.

Im Möbellager Grabenstraße 6

von **H. Reinemer** 17870
sind alle Arten Möbel, Gallerien mit Kröpfen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen — Etwa 2000 Werthe.



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorräthigen

Eisschränke u. Gartenmöbel 224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Die solide, dauerhafteste und bei richtiger Ausführung keiner Reparatur bedürftige **Dachbedeckung** ist bei flachen Dächern entschieden die vielfach patentirte und prämiirte **C. Häusler'sche**

Holzceement-Dachdeckung.

Näheres bei dem alleinigen Vertreter des ächten Häusler'schen Holzceement für Wiesbaden

Johann Sauter, Spengler,
19101 **Neurostraße 29.**

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich unter Garantie die **Wasch-Anstalt Frankfurterstraße 46** im Waschen, Glanzbügeln, Plangen, sowie im Reinigen von Teppichen, Kleidern u. s. w. Bestellungen beliebe man per Postkarte oder auch mündlich Wilhelmstraße 14 im 4. Stock zu machen.

Getragene Kleider, Weibzeug, Betten und Möbel werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 17531

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von der Schachstraße 6 nach **Römerberg 14** verlegt habe und halte meine selbstfertigte Arbeit zum billigen Preis bestens empfohlen. Ich liefere wie bis jetzt Herrenstiefel Sohlen und Fleck für 2 Mk. 70 Pf., Frauenstiefel Sohlen und Fleck für 2 Mk., Reparaturen billig.

J. Kniephoff, Schuhmacher,

19161

Römerberg 14.



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl. Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

H. Jung Wwe., direct am Markt.

empfehit ihr großes Lager in **Einmachgläsern** aller Größen (auch große Einmachgläser für Rumfrüchte), **Liquenr-Anfänger**, Flaschen, steinerne **Einmachtopfe** und **Büchsen**, erste Qualitäten **feuerfester** und **erdener Kochgeschirre** größter Auswahl. **Durchschläge** in Porzellan und **Kochgeschirren**.

Milchsorten, Fliegenfänger u. zu den billigsten Preisen. **Reine** sämmtlichen **altdeutschen Steinwaaren** habe von heute an dem Ausverkauf ausgesetzt.

Alle vorkommenden **Reparaturen an Nähmaschinen** werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
16628 **Mühlgasse 4.**

Im Repariren

von Möbel, sowie im **Poliren** derselben empfiehlt sich billigen Preisen **Ph. Lind, Schreinermeister, Oranienstraße 14.**

Billig zu verkaufen:

Eine noch in gutem Zustande befindliche, zweiflügelige **Thüre**, 1 zweiräd. **Druckarren**, 1 **Schleifstein** für **Betrieb** und verschiedene **Riemenscheiben**. Näh. **Louisenstraße 14.**

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | **Diners à part**
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.**Münchener Spaten-Bräu.****Frelherrl. v. Tucher'sches Bier**
(Nürnberg).**Vorzügliche Weine.** 10409**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik. 14326**Sonnenberg.****Saalbau „Nassauer Hof“.**Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel.**Dreifönigs-Keller,**

23 Bierstädterstraße 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Faß
per 1/2 Liter 12 Pf. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911 **Leopold Wagner.****Strassenmühle.**Süße und saure Milch, Bier, Apfelwein und
vorz. Rheinwein von 1/2 Schoppen an. Ländliche
Speisen. Freundlicher Aufenthaltsort in gesunder Luft. 16359**Chocolade**aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**Holländisches Apfelkraut** per Pfd. 48 Pf.**Birnatberg** " " 30 "**Zwetschenlatberg** " " 30 "**Rübenkraut** " " 18 "

empfiehlt

Gustav von Jan,
Richelsberg 22.**Neue Grünekern**empfiehlt
19498 **C. Baeppler,**
Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**Neue Grünekern**empfohlen bei
19523 **Gustav von Jan, Richelsberg 22.****Piano-Magazin**

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.**Adolph Abler, Taunusstrasse 26.**105 **Stimmungen & Reparaturen.****A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.****C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,**

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrication.**Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen**
und **Stimmungen.** 1041881: Melbourn,
Goldene Medaille.**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:**Rich. Lipp & Sohn** u. c.**Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104**Reichsortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Sauggasse 9, zunächst der Post.****Flügel und Pianino's**von C. Bechstein und B. Biese u. c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie**C. Wolf, Rheinstraße 17 a.****Reparaturen** werden bestens ausgeführt. 101**Bücher-Ankauf.**Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen u. c. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109**Waschtöpfe**

von verzinnem Eisenblech in jeder Größe vorrätig bei

17652

M. Rossi, Ringgießer, Metzgergasse 3.**Ein gutes Billard**mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10446

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypotheken-Bank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur **Rückzahlung per 1. October 1883**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Aus früheren Verloosungen rückständig sind die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern.

4 procentige Mark-Pfandbriefe.

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 28. 320. 353. 404. 489. 641.
 Lit. N. (Mk. 2000.) No. 114. 226. 249. 569. 672. 723. 934. 1614. 1957. 2180. 2330. 2510.
 Lit. O. (Mk. 1000.) No. 89. 264. 295. 812. 870. 1053. 1127. 1528. 1691. 1715. 1874. 1969. 2521.
 Lit. P. (Mk. 500.) No. **35**. 36. **120**. 149. 171. 746. 749. 858. 966. 1120. 1165. 1342. 1345. 1450. 1592. 1680. 1698. 2221. 2266.
 Lit. R. (Mk. 300.) No. 55. **115**. 119. 128. 267. 380. 393. 508. 551. 569. 932. 984. 1075. 1119. 1176. 1609. 1613. 1678. 1941. 2058. 2083. 2182. 2335. 2337. 2387.
 Lit. Q. (Mk. 200.) No. **19**. 35. 51. 56. 123. **189**. 289. 451. 511. 676. 697. 722. 825. 900. 1034. 1036. 1103. 1209. 1322. 1354. 1366. 1437. 1596. 2143. 2223. 2561. 2792.

4 1/2 procentige Mark-Pfandbriefe, Serie IX.

- Lit. H. (Mk. 5000.) No. 1—24. 36—85. 208—239. 301—331. 333—338. 340—375. 377—387. 389—411. 413. 415—420. 461—462. 469—520. 541—560. 581—589. 591—600. 635. 714. 729. 737. 834. 836. 906. 911. 953. 966. 1028. 1044. 1065. 1114. 1134. 1174. 1175. 1188. 1195. 1205. 1214. 1216. 1220. 1232. 1237. 1248. 1309.
 Lit. N. (Mk. 2000.) No. **24**. 41—51. 54—60. **63**. **64**. 81—120. 201—209. 212—240. 301—340. 342—360. 382—394. 398—400. 421—451. 495—528. 530—560. **569**. 601—629. 631—678. 680—733. 739—740. 801—840. 881—916. 918—958. 961—970. 975—1005. 1010. 1026—1061. 1067—1080. 1121—1180. 1201—1223. 1227—1238. 1240—1270. 1272—1280. 1301—1340. 1361—1372. 1375—1394. 1396—1420. 1461—1500. 1521—1541. 1543—1580. 1621—1640. 1721—1740. 1761—1789. 1791. 1793—1807. 1809—1820. **1843**. 1881—1898. 1943—1959. 1961—1962. 1964—2000. 2001—2036. 2038—2060. 2121—2140. 2223—2240. 2261—2270. 2272—2321. 2323—2377. 2379—2380. 2421—2440. 2461—2495. 2498—2520. 2541—2560. 2581—2632. 2634—2640. 2661—2672. 2676—2680. **2681**. **2694**. 2702—2720. 2722—2729. 2732—2762. 2764—2814. 2816—2840. 2881—2925. 2927—2940. 2961—3000. 3013. 3033. 3106. 3107. 3111. 3124. 3130. 3213. 3304. 3306. 3364. 3399. 3467. 3550. 3566. 3607. **3632**. 3690. 3749. 3782. 3868. 3996. 4048. 4100. 4105. 4146. 4178. 4211. 4222. 4250. 4276. 4331. 4376. 4548. 4616. 4623. 4738. 4890. 4923. 4962. 4978. 5013. 5098. 5129. 5203. 5214. 5261. 5283. 5290. 5547. 5559. 5583. 5620. 5717. 5756. 6264. 6594. 6900. 6943. 7007.
 Lit. O. (Mk. 1000.) No. 21—58. 60—103. 105—112. 114—137. 139—140. 142—178. 180. **212**. 221—249. 251—280. 282—300. 341—379. 381—386. 388—402. 404—420. **453**. 521—540. **576**. **584**. **586**. 601—616. 618—711. 741—759. 761—781. 783—793. 795—800. 821—842. 844—851. 853—860. 881—892. 894—920. **946**. **986**. 1001—1040. 1061—1080. 1121—1156. 1158. 1160—1180. 1221—1271. 1273—1280. 1301—1323. 1325—1340. **1358**. 1361—1380. **1391**. 1421—1460. 1481—1505. 1507—1524. 1526—1540. 1561—1575. 1577—1601. 1618—1620. 1641—1660. 1701—1736. 1738—1747. 1754—1786. 1788—1800. **1820**. **1831**. 1861—1880. 1874—1890. 1894—1906. 1909—1916. 1920. 1961—1968. 1970—1974. 1976—2023. 2027—2040. 2061—2080. 2121—2139. 2143—2160. **2171**. **2172**. **2173**. 2201—2218. 2241—2298. 2300—2308. 2310—2340. **2376**. 2381—2420. **2460**. 2461—2480. 2482—2532. 2535—2580. 2601—2620. **2640**. 2641—2660. 2681—2720. **2734**. 2741—2768. 2770—2780. 2801—2820. 2841—2860. 2881—2900. **2906**. 2921—2960. 2981—3053. 3058—3060. 3071. 3101—3160. 3269. 3282. 3456. 3490. 3545. **3676**. **3677**. 3856. 3985. 3993. 4012. 4234. 4240. 4283. 4346. 4477. 4514. 4659. 4700. 4706. 4900. 5086. 5124. 5229. 5301. 5371. 5422. 5519. 5535. 5549. 5577. 5590. 5591. 5661. 5830. 6191. 6454. 6479. 6624. 6669. 6862. 6869. 6908. 6910. 6994. 7250. 7346. 7634. 7780. 8096.
 Lit. P. (Mk. 500.) No. **23**. **30**. **44**. **96**. 101—119. 141—159. 161—195. 197—220. **236**. 241—280. **285**. 301—340. **345**. **353**. **364**. **365**. **375**. 381—399. 403—437. 439. 441—460. 462—489. 491—500. 521—559. 561—580. **618**. 621—648. 650—660. 681—700. 801—820. **840**. 861—880. **893**. 901—963. 965—968. 970—1000. 1001—1040. 1101—1120. **1167**. 1181—1220. 1241—1257. 1259—1269. 1271—1305. 1308—1320. **1337**. 1341—1360. 1368—1375. 1388—1410. 1412—1420. 1441—1460. 1521—1540. 1601—1660. 1681—1695. 1697—1720. 1722—1735. 1737—1760. **1781**. 1801—1840. 1842—1859. 1861—1897. 1899—1936. 1938—1940. 2001—2012. 2014—2060. 2064. 2072. 2101—2150. 2152—2158. 2160. 2206. 2225. 2282. 2330. 2470. 2541. **2588**. **2598**. **2601**. 2649. 2656. 2753. 2795. 2911. 2940. 2953. 2978. 3064. 3156. 3199. 3232. 3242. 3325. 3334. 3418. 3420. 3534. 3551. 3606. 3615. 3670. 3750. 3761. 3895. 3957. 4029. 4042. 4152. 4169. 4224. 4240. 4281. 4307. 4315. 4365. 4385. 4401. 4477. 4603. 4637. 4655. 4815. 4969. 5183. 5211. 5310. 5360. 5378. 5396. 5525. 5707. 5757. 5767.
 Lit. R. (Mk. 300.) No. 1—24. 26—52. 54—74. 77—100. 121—137. 140—172. 174—180. 201—218. 221—239. 241—255. 257—274. 276—288. 291—300. 321—347. 349—360. **363**. **364**. **391**. **395**. 421—450. 452—460. **464**. **470**. **475**. **487**. **488**. 501—530. 532—560. **577**. 581—600. **623**. **630**. **639**. **642**. **657**. 661—685. 702. 705—723. 725—738. 740—767. 770—790. 792—807. 809—821. 823—840. **845**. **886**. **891**. **892**. **897**. 901—920. **982**. 1001—1020. 1043—1058. 1060—1080. 1101—1120. **1138**. 1141—1180. **1200**. 1201—1240. 1281—1320. **1326**. 1341—1380. **1394**. **1396**. 1401—1417. 1420—1430. 1432—1460. 1501—1513. 1521—1540. 1581—1600. 1602—1632. 1634—1646. 1648—1660. **1688**. **1689**. **1696**. **1697**. **1706**. **1710**. 1721—1739. 1741—1760. 1781—1788. 1790—1809. 1811—1860. 1901—1920. 2001—2005. 2007—2060. 2101—2160. 2201—2260. 2354. 2546. 2666. 2727. 2737. **2759**. **2760**. 2788. **2825**. 3148. 3163. 3457. 3481. 3504. 3610. 3675. 3685. 3707. 3756. 3781. 3787. 3842. 4029. 4046. 4085. 4357. 4376. 4412. 4418. 4427. 4550. 4688. 4733. 4802. 4930. 5019. 5376. 5509. 5573. 5592. 5831. 5840. 5976. 6030. 6057. 6069. 6300.

Lit. Q. (Mk. 200.) No. 3—10. 12—19. 24. 30. 36. 42. 43. 47. 49. 61—80. 100. 113. 121—144. 146—157. 159—165. 167—187. 189—202. 204—238. 240—260. 263—274. 276—299. 311. 321—360. 364. 371. 414. 421—460. 481—500. 502—540. 550. 561—580. 597. 621—640. 647. 648. 649. 650. 680. 681—700. 707. 721—760. 779. 783—800. 811. 821—840. 843. 851. 852. 861—880. 902—940. 942. 961—1000. 1001. 1013. 1021—1042. 1044—1060. 1073. 1101—1140. 1143. 1146. 1147. 1161—1200. 1210. 1221—1236. 1238—1254. 1256—1280. 1303. 1317. 1361—1371. 1373—1412. 1415—1425. 1428—1440. 1442. 1443. 1481—1500. 1541—1560. 1581—1599. 1601—1629. 1631—1680. 1701—1717. 1719—1728. 1730—1746. 1748—1780. 1801—1813. 1815—1848. 1850—1860. 1901—1940. 1947. 2001—2018. 2020—2060. 2070. 2097. 2101—2160. 2177. 2178. 2179. 2191. 2264. 2393. 2421. 2484. 2536. 2560. 2689. 2709. 2730. 2732. 2758. 2845. 3008. 3123. 3288. 3329. 3355. 3441. 3461. 3532. 3575. 3634. 3787. 4036. 4077. 4139. 4166. 4347. 4380. 4410. 4466. 4504. 4545. 4597. 4608. 4682. 4729. 4770. 4900. 4912. 5006. 5116. 5379. 5386. 5440. 5457. 5688.

4 1/2 procentige Franken-Pfandbriefe.

Lit. D. (Frcs. 5000.) No. 102. 114. 125. 127. 165. 166. 174. 331.
 Lit. E. (Frcs. 2000.) No. 132. 139. 151. 161. 162. 168. 169. 175. 184. 192. 224. 228.
 Lit. F. (Frcs. 1000.) No. 512. 545. 570. 580. 616. 637. 654. 680. 687. 719. 722. 725. 731. 737. 773. 779. 873. 936. 948. 981. 986.
 Lit. G. (Frcs. 500.) No. 233. 256. 260. 276. 278. 302. 303. 320.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke unserer Gulden-Pfandbriefe, unserer 4 1/2 procentigen Mark-Pfandbriefe Serie VII. (Jahrgänge 1874 und 1875, Lit. K. L. M.), sowie unserer 5procentigen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Den Inhabern der heute gekündigten Pfandbriefe stellen wir den Umtausch gegen 4procentige Markpfandbriefe zum Cours von 99 Procent frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch bis zum 20. Juli d. J. erfolgt. Die Auslieferung der neuen mit Januar- und Juli-Coupons versehenen 4procentigen Pfandbriefe findet alsdann vom 1. bis 15. August d. J. statt und wird die 1/2procentige Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Juli bis 1. October 1883 gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 1. October 1883 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1883 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1883 bis zum ersten Tage des Monats, in welchem die Einlösung erfolgt, ein 2procentiger Depozitalzins vergütet.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Cassé und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere in Wiesbaden bei Herren Münzel & Co.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die Controle über Verloosungen und Rindungen unserer Pfandbriefe kostenfrei übernehmen und die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Cassé, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1883.

Die Direction.
 Dr. Haag.

Frankfurter Hypothekenbank.

Einzahlung auf die Actien.

18097

Nachdem unser Pfandbriefumlauf den im Verhältnis zu dem einbezahlten Actienkapital statutenmäßig festgesetzten Maximalbetrag soweit nahe gekommen ist, daß eine weitere Einzahlung auf die Actien notwendig erscheint, werden die Herren Actionäre unter Bezug auf S. 6 der Statuten hierdurch aufgefordert, auf die bisher mit Mk. 1100. — einbezahlten Actien weitere Mk. 200. — = 11 2/3 % in der Zeit von jetzt bis zum 1. October 1883 einzuzahlen. Die Einzahlung nimmt vom 1. October 1883 ab an der Dividende Theil; auf Einzahlungen vor dem 1. October 1883 werden deßhalb 4 % Zinsen für die Zeit vom Einzahlungstage bis zum 1. October 1883 vergütet. Die Einzahlung kann an unserer Cassé (Jungbühlstraße 12) oder auch durch Vermittelung unserer Coupons-Einlösungsstellen erfolgen. Die Actien sind dabei mit Bordereau, von welchem Exemplare bei den gleichen Stellen zu beziehen sind, zur Abrechnung einzureichen.

Gleichzeitig werden die Herren Actionäre an den Umtausch der Actien-Talons gegen neue Couponsbogen wiederholt erinnert.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1883.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Haag,
 Director.

J. Ph. Petsch-Goll,
 Vorsitzender.

Ammerfahrtstuhl zum Selbstfahren zu verkaufen Leicht
 Nr. 12, 2. Stock in Mainz. 19199



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
 bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
 Damen-Hemden von M. 1.15 „
 Mädchen-Hemden von 40 Pf. „
 Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfiehlt in grösster Auswahl und
 billigst

P. Peaucellier,
 Marktstrasse 24.

Import. Havana-Cigarren

1881r Ernte, hochfeine Marken, empfiehlt billigst

L. A. Mascke,

18214 30 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Ein Retour-Billet 3. Klasse von Berlin bis Jasterburg,
 gültig bis zum 28. Juli, ist für 20 Mark abzugeben. Näh.
 Spiegelgasse 4, Conditorei. 19564



**Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne
Decimal- & Centesimal-Waagen**
in allen Größen
liefert unter Garantie
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 224

Fruchtpressen

empfehlen
19388

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von Gelée, Johannis- und Stachelbeer-
wein empfiehlt
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 224

Sonig-Schleudermaschinen

zu haben bei
19089

J. Cratz, Mechaniker,
Kirchgasse 36.

Universal-Metall-Putz-Pomade

in Blechdosen à 10 Pfennige empfiehlt

18677 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern aller Art, sowie Möbel,
Betten, Koffern, Uhren und allen Werthgegenständen
von
A. Görlach,
27 Metzgergasse 27.
19607

Badewannen in allen Größen mit Holzböden von 5 Mt.
50 Pf. an (auch zu vermieten), **Einmachbüchsen** nur von
25 Pf. an, empfiehlt

18359 **Karl Koch, Spengler & Installateur,**
5 Ellenbogengasse 5.

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.
14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

Parquethöden

zu reinigen und zu wischen übernimmt zu billigen Preisen
19602 **Ph. Lind, Schreinermeister, Dantienstraße 6.**

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst Nerostraße 20.

17023

Dampfziegelei Lahnstraße 2

offerirt billigst: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel,
dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine,
Delfsteinriemchen (Kneist), Stubensand, Tüncherfies,
Kieschrotteln etc. 17469

Eine eigene Renaissance-Eißeizimmereinrichtung
ist billig abzugeben. Roberes Expedition. 19411

Guter, einpänniger Wagen mit Zubehör billig zu ver-
kaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 19590

Rollstuhl zu verkaufen Sonnenbergstraße 35. 19597

Vorzüglichen Bowlenwein, 1882er Deidesheimer 1882er

per Liter 50 Pfg.,

empfehlen frei in's Haus
19155

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Niederseelter Mineralwasser

per Krug 25 Pfg. empfiehlt

Joh. Dillmann,

18377

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

Kaffee:

Aus meinem Roh-Kaffee
Lager empfehle anerkannte
gute Qualitäten per Pfund
von 90 Pf. bis Mt. 1.70
gebrannte Kaffee's (eigene
Brennerei) von 1 Mt. bis
Mt. 1.90.
Besonders mache ein verehrliches Publikum auf meinen
allseitig beliebt gewordenen **Java-Perl** per Pfund à Mt. 1.70
sowie guten **Sonduras** à Mt. 1.20 aufmerksam. Bei Ab-
nahme von 5 Pfund gewähre 3 pCt. und bei Abnahme von
10 Pfund und mehr 5 pCt. Rabatt.

Zucker:

50 Pfund per Pfund
im Anbruch per Pfund
Frankenthaler Gries-Raffinade bei Abnahme von
5 Pfund und mehr
bei Abnahme von 1 Pfund

== Zuckerpreise netto ohne Sconto. ==

Hochachtungsvoll

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

17313

Gebrannten Kaffee:

Java mit Perl per Pfund Mt. 1.40
Sonduras und Perl " " " 1.40
großbohnigen Ceylon " " " 1.60

hochfein im Geschmack, empfiehlt

17517

H. Knolle, Grabenstraße 3.

Für die renommierte Gemüse-, Früchte- u. Conserve-
Fabrik von

Thies & Co. in Magdeburg

nehme schon jetzt Bestellungen zu Fabrikpreisen entgegen.
Lieferung derselben erfolgt vom September bis November
Fabrik-Preisliste gratis.

17837

A. Schmitt, Metzgergasse 35.

Ganzes Schmalz

per Pfund 70 Pf. empfiehlt

19374

L. Behrens, Langgasse 5.

Wegen Umzug

Ausverkauf aller noch auf Lager habenden Möbel
äußerst billigen Preisen.

19164

H. Reinemer, 6 Grabenstraße 6.

Ueber Zacherlpulver.

Die Bezeichnung Zacherlpulver ist einerseits dadurch, daß dieses Pulver das erste im Handel gewesen ist, andererseits dadurch, daß es sich durch seine außerordentliche Wirkung in allen Kreisen des Publikums Anerkennung und Popularität errungen hat, sozusagen zum Sammelbegriff aller Insectenvertilgungsmittel geworden, d. h. das große Publikum hat sich daran gewöhnt, den Namen Zacherlpulver zu gebrauchen, um alle guten Eigenschaften eines Insectenpulvers überhaupt zu bezeichnen, so daß schließlich das Wort Zacherlpulver mit dem allgemeinen Begriffe Insectenpulver gleichbedeutend geworden ist. Daraus hat sich mancherorts der Uebelstand ergeben, daß man, im guten Glauben, Zacherlpulver zu kaufen, nur mit gewöhnlichem Insectenpulver bedient wird; ja oft sind schon Surrogate und selbst unwirksame Producte, wie sie leider der Billigkeit halber vorkommen, als Zacherlpulver verabreicht worden, um sie so verkäuflicher zu machen. Fast wäre es demnach nöthig, Zacherl's Zacherlpulver zu verlangen, um sich zu vergewissern, „echtes Zacherlpulver“ zu erhalten. Damit nun jedem Mißverständnis dieser Art vorgebeugt werde, scheint es geboten, zu erklären, was Zacherlpulver ist und an welcher Verpackung man es erkennen kann. Echtes Zacherlpulver ist das auf Grund mehr als vierzigjähriger Erfahrung aus den gewähltesten Pyrethrum-Pflanzen des Orients in eigener Mühle erzeugte Product. Die durch tausendfältige Mühe und alleinige Auszeichnung auf allen Weltausstellungen anerkannte und überraschende Wirksamkeit, womit das Zacherlpulver jede Insectenbrut bis auf die letzte Spur vertilgt, verdankt dieses Mittel nicht nur der sorgfältigsten Bereitungsmethode, sondern insbesondere der genauen Kenntniss der Bezugsquellen jener Pflanzen, welche die insectentödtende Eigenschaft am intensivsten besitzen, weil diese Pflanzen in Beziehung auf Insectenpulver ungefähr dieselbe Rolle spielen, wie die Traube gegenüber dem Weine. Bei dieser Gelegenheit muß einer Gruppe von insectentödtenden Mitteln Erwähnung gethan werden, welche unter dem Namen: transatlantisches, überseeisches oder Rapid-Insectenpulver zc. zc. als sogenannte **neue Entdeckungen** oder verbesserte Mittel in den Handel gebracht werden. Die Behauptung nämlich, es bestände eine neue Entdeckung der Art, daß ein den Menschen und Hausihieren unschädliches, auf Insecten aber besser oder nur ebenso wie Pyrethrum-Pulver wirkendes Mittel aufgefunden wäre, ist **unrichtig**, denn es existirt weder eine mineralische noch vegetabilische Substanz, die, ohne giftig zu sein, in ihrer insectenvertilgenden Eigenschaft auch nur annähernd mit den Pyrethrum-Pflanzen zu ver gleichen ist. Die Benennung „**neue Entdeckung**“, oder „**überseeisch**“, oder „**transatlantisch**“ zc. ist nur eine Täuschung des Publikums und sind derlei Mittel zufolge wissenschaftlicher Untersuchungen nichts Anderes als gewöhnliches Insectenpulver, wie es schon seit 30 Jahren bekannt ist. Zacherlpulver wird wegen der besseren Haltbarkeit **nur in Original-Verpackung** und nicht in losem Zustande verkauft; wer also sicher sein will, echtes Zacherlpulver zu kaufen, und jedem Mißverständnis über diesen Begriff auszuweichen, verlange Zacherlpulver nicht in losem Papiere, sondern in der mit Siegel und Schutzmarke (Tischerleffe) versehenen Original-Verpackung, untersuche jedoch diese genau, da es schon vielfach vorgekommen ist, daß selbst Verpackung und Schutzmarke gefälscht und sogar schon gebrauchte Verpackungen mit unwirksamem Pulver gefüllt und wieder als Zacherlpulver angeboten wurden.

J. Zacherl, Wien, I, Goldschmiedgasse 2,
Depot für Wiesbaden bei H. J. Viehoveer. 201

Bertha Dieter, Damenschneiderin,
26 Saalgasse 26,
befiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen- und Kinder-Costüme. 19378

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **nicht** zu haben bei **Louis Schild** (früher Dahlem & Schild), Langgasse 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DES EHrwürDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medallien auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN IM JAHRE 1373 VON DEM PRIOR Pierre BOURSAUD
Preis des Flacon: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta 2 mark.
General-Agent: **SEGUN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfumerie, 30, Webergasse.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kurzer Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst anerkannten

Radlauer'schen Specialmittel gegen Hühneraugen schmerzlos beseitigt. Flasche mit Pinsel = 60 Pf. Nur echt durch Radlauer's Rothe Apotheke in Bosen. Gleichzeitig Fabrik des allein echten weltberühmten Radlauer'schen Coniferen-Geist zur Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft. — Flasche 1,25 Pf., Reständer = 2 Mk. Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 18261

Elektra, bewährtes Waschpulver,

zu haben bei: 15014

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freihen.
E. Möbus.
F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoveer.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.

Für Briefmarkensammler.

Neue Sendung Raritäten in Marken und Ganzsachen eingetroffen bei **J. Stassen**, große Burgstrasse. 19767

Nord und Süd.

(27. Fort.) Novelle von Alexander Kömer.

Esba verharrte dann wohl dankbar für solch Schweigen und ehrfurchtsvoll die Weihe solcher Momente empfindend, während ihr Auge heimlich prüfend über das Antlitz des Jugendfreundes glitt. Er war auch einsam — schmerzvoll vibrierte der Gedanke in ihrer Seele, — er war auch einsam, denn die, bei denen er eine Heimath gesucht und gefunden zu haben glaubte, sie lösten

sich mehr und mehr von ihm, sobald die Welt sie in ihre verlockenden Netze nahm, sobald ihre Freuden ihnen erreichbar wurden. Wie möchte er empfinden, wenn er das junge Kind, das er in der Stille zu sich und für sich herangebildet, nun in dieses rauschende Leben sich versenken sah, flüchtig nur nach ihm zurückblickend, dessen Gegenwart ihr nicht mehr Lebensbedürfnis war. Mußte er sich nicht sagen, daß wie er auch mit seinem Reichthum zu beglücken versuchte, nirgend, nirgend ein Herz sich erkaufen ließ?

Ein Windstoß fuhr gleich einem Stöhnen durch den Ramin und machte die Funken von dem matt glimmenden Feuer aufsprühen. Die Greisin schreckte empor. „Es ist wenig unterhaltend neben einer Alten, deren Erinnerungen achtzig Jahre zurückreichen,“ sagte sie und versuchte sich zur Gegenwart zurückzufinden. „Fräulein Ebba, Sie sind die Jüngste von uns Dreien, machen Sie uns durch irgend eine frische Erzählung lebendig, denn auch mein Doctor Hilmar ist ein Träumer, ich kenne ihn.“

Doch Ebba schüttelte den Kopf und gestand, daß auch sie keine Unterhaltung vermisse. Bei dem salben Licht der halb verhangenen Lampe begegneten sich die Augen der beiden einander gegenüberstehenden, — es war ein treuer, ein trauter Blick aus alter, wohlbekannter Zeit. Sie wußten, daß einer um den anderen gesorgt, wie? warum? —

* * *

Agathe stand in den lustigen Ballhüllen vor dem Spiegel. Vor einer Stunde hatte sie Onkel Hilmar gute Nacht gesagt, sie wußte, in welcher Gesellschaft er den Abend verbringen würde, und das war eine Erleichterung für ihr Herz. „Ach, wie gern wäre ich mit euch,“ sagte sie wohl, „und Du kannst versichert sein, es wäre mir genug, wenn ich euch und euren ernstesten Gesprächen zuhören dürfte, aber Mama mag wohl recht haben, wenn sie behauptet, für die Jugend sei Anderes bestimmt.“

„Fühlst Du Dich froh? Fühlst Du Dich innerlich glücklich inmitten dieser Festesfreuden?“ hatte Onkel Hilmar sie gefragt. Sie hatte den Kopf gesenkt und eine Secunde nachgedacht. „Ja — ich glaube, dem ist so,“ war es von ihren Lippen geglitten, während eine Purpurgluth ihr Antlitz übergossen. Onkel Hilmar hatte sie so tief und forschend angeblickt, anders als noch je in ihrem Leben, dann hatte er sich rasch abgewendet und mit seiner guten, herzlichen Stimme erwidert: „So genieße es, so lange es Dich glücklich macht. Mama hat recht, Du bist jung und mußt Welt und Leben kennen lernen.“

Ihre Brust hob sich ein wenig; ihr Spiegelbild war lieblich und rosig. Die duffigen Tüllwolken umwogten ihre schlankte Gestalt, der seine Kopf und Hals hob sich so zart aus den schneigen Hüllen, und äppige Rosen flochten sich durch Haar und Gewand. Im Festsaal bewillkommnete sie stets ein blühendes Augenpaar, das ihr immer vertrauter geworden. Signor Niccolo's Nähe umgab sie wie ein geheimnißvoller Hauber. In dieser bunt-gemischten, farbenschildernden, geräuschvollen Welt hätte sie sich seine Gegenwart nicht fortdenken können, er gehörte dazu, wie Onkel Hilmar zu dem stillen Hause in der Mark gehörte.

Auch Niccolo Ambrogio schwamm in dieser haute saison auf hohen Wassern, wie noch nie zuvor. Sein Pinsel ruhte, — denn das, was er mit unfläten, zerfahrenen Sinnen noch hin und wieder auf die Leinwand legte, war seines Pinsels nicht würdig, und unmutig genug schleuderte er es beiseite. Die Kunst ist eine eifersüchtige Gebieterin, sie duldet keine anderen Götter neben sich, und in seiner Brust waren andere Götter erstanden seit der jüngsten Zeit. Man begehrte sein in der Welt draußen, man streute ihm Weihrauch, der gar zu süß die Sinne umnebelte und alle Sorgen einflusste. Seine alten Freunde von der Knaben- und Jünglingszeit her, mit denen er in und um den alten Thurm in S. Jacopo gespielt, und welche keine artisti geworden wie er, sondern ehrsame Kaufleute, Goldschmiede oder andere Gewerbetreibende, fingen an, ihm Glück zu wünschen zu seinen glänzenden Ausfichten.

„Du bist im Begriff, eine fremde Erbin heimzuführen,“ sagte ihm Ercole Drontes, der Mosaikarbeiter am Lung Arno, welcher noch stolz auf seine griechische Abstammung war und sie auch ver-

rieth in dem feinen Schnitt seines Gesichtes und dem wundervollen Ebenmaß seiner Glieder. „Man sagt mir, daß eine blonde Deutsche Dich in ihr Herz geschlossen und ihre Sippe Dir die Wege ebnet.“

„Wer sagte Dir das?“ hatte Niccolo kurz gefragt.

„Oihé! Du schaust mir allerdings nicht aus wie ein Ehehaber,“ hatte Drontes gemeint, „doch meine Mär kommt von Ponte vecchio herüber. Dort hat ein fremder Signore, der die Meere durchschiffte und des Krösus Schätze gesammelt, nach Dir und Deinem Beumund gefragt, so nebenher und ohne daß man es merken sollte, versiehst Du, aber man hat es eben doch bemerkt. Er ist der Verwandte oder Vormund der Blondes, deren Gesellschaft man Dich täglich sieht, und sie ist die Einzige an der sein Herz hängt und der seine Reichthümer einmal zufallen.“

Niccolo hatte dann gelacht und gemeint, es scheine, als man in dieser Angelegenheit ihn zuletzt fragen wolle, aber als er später langsam am Arno entlang gewandelt, hatte es ihn weiter und weiter getrieben und nicht nach Hause an seine Staffelei, wo er sich noch vor einer halben Stunde fest gelobt. Oben unter den Cypressen auf Monte Oliveto war er auf eine Steinbank gesunken. Die Soldaten in dem Militär Lazareth da unten seitwärts sangen eine alte Frau schnitt Gräser unter den Olivenbäumen, in einem Dunstmeer dehnte sich die Stadt zu seinen Füßen. Der Scintill hatte seit Tagen Geist und Glieder erschlaft. Eine fremde Perspektive, ein Zukunftsbild in neuem, wunderlichen Rahmen hing vor ihm empor — er war reich, angesehen, ein gran signore — und an seiner Seite das blonde, deutsche Weib mit den treuesten sanften Zügen.

Hui! wie pfiff es auf einmal vom Nord herüber durch die Wipfel der dunkeln Cypressen. Die Oliven neigten ihr bläuliches feines Gezweige tief zur Erde, düßere Wolkenballen hatten die Sonne verschluckt. Ihm nähte ein schwerer Tropfen das Haar, er erhob sich und dehnte die Glieder — ha! Tramontan! Der Wind seht um, willkommen, wie kühlst Du mir herrlich die Schläfen.

„Es war ein fremder Signor dagewesen und hatte nach Dir gefragt in seinem Studio,“ berichtete Raffaele, als er um die Mittagsstunde nach Hause kam, kein Forestiero, ein Italiener. Es war beinahe eine Enttäuschung dieses letzte Wort, denn Niccolo's Geist war schon eine bestimmte Gestalt heraufgehoben. In der letzten Zeit waren weniger Besucher in seinem Atelier gewesen, man traf ihn ja auch zu selten dort. Er trat jetzt leicht ein, um noch ein wenig zu räumen und zu ordnen. „Wie kam er aus? was sagte er? hinterließ er nicht seinen Namen?“ forschte er bei dem Knaben.

„No, Signor!“ Raffaele war auch einsilbiger geworden in einiger Zeit, und in seinen poetischen Augen lag es oft wie ein düsterer Vorwurf.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ich Armer werde stets geschlagen,
Ein Wächter wird mir oft bestellt;
Man sollt' mich Schwachen wohl beklagen —
Doch ich, ja ich regier' die Welt.

Es dienet mir auf eine Weise
Der eine hier, der and're dort;
Ich bin auf eurer Lebensreise
Bald der Magnet, bald Schutz und Hort.

Ich bin's, wonach der Schlemmer schmachtet,
Der mich, des Lebens Nerd, verlor;
Ich bin's, wonach fast Jeder trachtet,
Der kluge Mann, sowie der Thor.

Dem Schwachen bin ich stets gefährlich,
Der Starke forderet mich als Hül;
Dem König bin ich unentbehrlich,
Wenn er das Gute fördern soll.

Ich bin ein Mittel frommer Werke,
Mich brauchet die Barmherzigkeit;
Doch geb' ich auch dem Bösen Stärke,
Erzeuge Habguth, Geiz und Neid.

Auflösung des Räthfels in No. 156: Florenz.
Die erste richtige Auflösung sandte Cornelia Davidi.

Ich erlaube mir mitzutheilen, dass ich auf Grund der mir von Herrn Professor Dr. **G. Jäger** in Stuttgart für den hiesigen Platz erteilten Concession aus den von Herrn Professor Dr. Jäger geprüften Stoffen und genau nach seiner Vorschrift

Normalkleider

in den verschiedenen Façons, nämlich

Normal-Sanitäts- und Salon-Normalröcke,
Normaljuppen,

sowie die entsprechenden **Beinkleider** in bester Ausführung fertige.

Zum Zeichen und als Garantie für die Aechtheit tragen Röcke und Beinkleider eine mit der Schutzmarke des Herrn Professor Dr. Jäger gestempelte Etiquette eingenäht.

Carl Ackermann,

Herrenkleidermacher,

29 Webergasse 29.

Die Richtigkeit des Obigen bestätigt

19354

(gez.) Professor Dr. G. Jäger.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
Montag den 16. Juli c. Abends 6 Uhr:
Gartenfest.

Bei ungünstiger Witterung findet gesellige Unterhaltung im Saale statt.

Der Vorstand.

Bürger-Krankenverein.

Die ordentliche General-Versammlung wird Montag den 16. Juli Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Herrn Alexi, Herzstraße 24, abgehalten mit folgender Tagesordnung:

1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) Beschlussfassung über die Feier des 40jährigen Stiftungsfestes des Vereins; 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mitglieder zu dieser General-Versammlung drei Tage vorher bei dem Director, Herrn W. Bausch, Elisabethenstr. 9, eingereicht sein müssen.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand. 185

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel, Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufpreisen bei F. Bellosa.

17589

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wiederfüllung von reingehaltenen, sog. alten Krügen, mit dem Niederfelterer Brunnengehen am hiesigen Mineralbrunnen pro 100/1 oder 100/2

loco Bahnhof hier 7 Mk. 50 Pf., am Brunnen genommen 7 Mk.

kostet und daß bei solchen Krügen das Brandzeichen der Stopfen und der Kapselstempel dieselben wie bei den neuen Krügen sind, der Kapseldeckel dagegen zum Unterschiede von neuen Krügen blau gefärbt ist.

Niederfelterer, im Juni 1883.

Königl. Brunnen-Comptoir.
Schweisgut.

18275

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin.

Empfangene Neuheiten:

Elfenbein-Gelatine zum Bemalen.

Alleinverkauf der als vorzüglich anerkannten

Oest'schen Majolika-Gegenstände
zum Bemalen.

Majolikafarben in Tuben,
Hülcher's Majolikastifte,
Majolika-Vorlagen.

Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

18112

Ein wenig gebrauchtes, leichtes Coupé wird zu kaufen gesucht. Offerten im „Hotel Weins“ abzugeben.

19734

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß das 1. Bataillon Hessischen Jäger-Regiments No. 80 am 18., 19., 20. und 21. cr., jedesmal Vormittags von 6 bis 12 Uhr, in dem Wiesenterrain nördlich der Kasanerie Schießübungen mit scharfen Patronen vornehmen wird. Die Schusslinien sind im Allgemeinen von Südost nach Nordwest gerichtet und wird das gefährdete Terrain von einer Postenkette abgesperrt werden. Bei der Gefährlichkeit qu. Schießübungen wird nicht allein vor Betreten des vorhin erwähnten abgesperrten Terrains gewarnt, sondern das Betreten desselben während der Übungen einem Jeden untersagt.

Der Königl. Polizei-Director.
F. B. Böhn.

Verpachtung.

Mittwoch den 18. Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr wird eine Wiesenparzelle auf dem Seibelsroß unterhalb der Platte in Größe von ca. 2 bis 3 Morgen auf neun Jahre an Ort und Stelle verpachtet.

Kasanerie, den 13. Juli 1883. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 16. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf der Hammermühle bei Mosbach:

12 große Geweihe, 5 Gewehre, einige Säbel, 2 Jagdstöcke, 1 Gewehrschrank, 1 Kiste mit Jagd-
utensilien, 2 Rehlöpfe, 2 Figuren, 1 Bücherschrank, 1 Silberschrank, 1 Regulator, 1 Sopha und 2 Sessel, 2 Kleiderschränke, 1 Zulegtisch, verschiedene Tische, Bücher, Haus- und Küchengeräthe u. dergl. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1883.

19684

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Die Rechnungen über die kirchlichen Fonds der evangelischen Gemeinde dahier pro 1880/81 liegen von heute an im Rathhause, Marktstraße 4, Zimmer No. 22, acht Tage lang zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1883.

Ohly.

Notizen.

Morgen Montag den 16. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 5. (S. Tagbl. 159.) Versteigerung von 12 großen Geweihen, verschiedenen Jagdgeräthen und sonstigen Mobilargegenständen u., auf der Hammermühle bei Mosbach. (S. heut. Bl.)

I. Holländer Rahmfäs

wieder eingetroffen bei

19743 W. Jung, Ecke der Adelheidstr. u. Adolphsallee.

Neue Voll-Häringe

empfiehlt

C. Böppler,

19656

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Drei Porzellanöfen sind preiswürdig zu verkaufen
Sonnenbergstraße 50. 19619

Restauration & Gartenwirthschaft Zum Deutschen Hof

2 Goldgasse 2.

Grosser, schattiger Garten & Restaurations-Saal

Grösserer und kleinerer Saal

für Vereine und Gesellschaften.

Vorzügliche Küche, Mittagstisch, reine Weine

und

ausgezeichnetes

Frankfurter Lagerbier v. G. Henric

per Glas 10 Pf. direct aus dem Eis

bei aufmerksamer Bedienung empfiehlt

Wilh. Bürstlein,

Zum Deutschen Hof

2 Goldgasse 2.

Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg

Ich verzapfe einen ausgezeichneten, selbstgekelterten Wein zu 14 Pfg., ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg. ländliche Speisen, sowie süße und saure Milch.

Sonnenberg, den 14. Juli 1883.

19772

Ph. Noll

Weissen Wein (eigenes Wachsthum) per Flasche 60 Pf.

feinere weisse und rothe Weine in Auswahl,

Bordeaux-Redoc per Flasche 90 Pf.

feinere Bordeaux-Weine in Auswahl

ferner:

Malaga, Marsala, Madeira, Sherry

Portwein, Muscat, Tokayer, Vin

Vermouth di Torino u.

empfiehlt unter Garantie für Reinheit

J. Rapp, vorm. J. Gottschall

18366

Goldgasse 2.



Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaut. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Römerberg 23 täglich Morgens und Abends frische
zu haben; auf Verlangen wird die elbe in's Haus gebracht.

Cigarren.

Als **Specialitäten** empfehle:

Vanilla-Ausschuss	per 1 St.	per 250 St.
	5 Pf.	Mk. 11.
Vanilla-Art, hochfein	per 1 St.	per 100 St.
	6 Pf.	Mk. 5.60.
Rose de Rigarde	per 1 St.	per Paq. à 20 St.
	7 Pf.	Mk. 1.25.
Holländische Block-Cigarren	per 1 St.	per 100 St.
	8 Pf.	Mk. 7.20.
Rosa & Phsyche	per 1 St.	per 100 St.
	10 u. 11 Pf.	Mk. 9 u. 10.
Graciella	per 1 St.	per 50 St.
	12 Pf.	Mk. 5.50.
Ophelia, garantirt reine Habana, 1881er	per 1 St.	per 100 St.
	15 Pf.	Mk. 14.

Mart. Lemp,

156 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Wiesbaden:

9 kl. Burgstrasse 9.

Elberfeld:

6 Altenmarkt 6.

Seidentapeten,

haute Nouveauté,

eleganteste Wandbekleidung.

Aecht japanesische Tapeten

empfehlen in reichhaltigster Auswahl das

Tapeten- & Decorations-Geschäft

en gros

en détail

Rudolph Haase.

18619

Die P. Kneifel'sche

187e

Haar-Tinktur,

bekanntestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die Anweisung und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht

R. Gallen & Co., Neugasse 16, in Fl. an 1, 2 u. 3 Wt.

Mit nahezu wunderbarer

Kraft

tödtet das neu entdeckte Andel's

Leberseeische Pulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rissen, Fliegen, Motten, Ameisen etc. und zwar derart, daß von vorhandenen Brut auch nicht eine Spur übrig bleibt!

!Dem Menschen total unschädlich!

Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23,

Louis Schild, Langgasse 3. (H. 36129.) 267

Antiquariats- und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke

Konrad St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Markt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 22

Ph. Zimmerschied,

Nebergasse 37 (Stadt Frankfurt).



den Geruch zu verspüren.

Lager aller Arten Holz- und Metallfärge mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne 1342

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à M.	16.50	per Fuhre von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à "	19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à "	19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à "	21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Antzündholz** empfiehlt

5015

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen, Coaks und Brennholz.

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50-60% Stücke	per 20 Ctr.	M. 18. —
Ia gew. u. gesiebte Rußkohlen, 40-70 Wm. gr.	"	20. —
Ia " " " " " " " " " "	do.	25-40 " 18. 50

empfehlen **J. L. Krug**, Neugasse 3. 14236

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 M. 80 Pfg., 2 Faß à 1 M. 65 Pfg., 3 Faß à 1 M. 55 Pfg., 4 Faß à 1 M. 50 Pfg., 5 Faß à 1 M. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 M. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 M. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 M. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 M. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 M. 30 Pfg., 2 Faß à 3 M. 15 Pfg., 3 Faß à 3 M. 5 Pfg., 4 Faß à 3 M., 5 Faß à 2 M. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 M. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 M. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 M. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 M. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, Welltrichstraße 12 dahier, zu machen.

Ia Portland-Cement bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 4396

Gebrauchte Teppiche, sowie eine Waschmaschine zu verkaufen Rheinstraße 33. 19687



Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen
 für Hand- und Fußbetrieb,
 Ferner: 24
 Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen
 mit den neuesten, bis jetzt über-
 haupt existirenden Verbesserungen
 empfiehlt unter reeller Garantie
 zu Fabrikpreisen
E. du Fais,
 Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.

Vorzüglicher, weißer
Hemden-Madapolam
 Meter 40 und 50 Pfg.
Michael Baer, Markt.

Specialität 18257
 in
 Bruchbändern, Leibbinden, wirklichen
 Geradehaltern und Suspensorien,
 sowie alle chirurgischen Gummitwaaren bei
Gg. Hisgen,
 examinierter Bandagist, 4 Faulbrunnenstraße 4.

Gegründet 1770.
Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
 Oerlinghausen bei Bielefeld
 und in
 große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16.
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:
Lieferung von Ausstattungen
 zu Fabrikpreisen. 16796

6 Faulbrunnenstraße 6
 werden Lampen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567
Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei
Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den hervorragendsten Fachleuten als die besten aller
 jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4
 das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen
 geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung,
 Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schiebekasten und
 noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen u. u. ohne
Preis-Aufschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleiner
 Kopf und großem Schiffchen.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stidereien, für
 Buchbindereien u. u.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig.
 50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch
 à 20—25 Mark

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.
Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes
Maschinen-Öl billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Aleiniger Vertreter der Phönix-Maschinen.

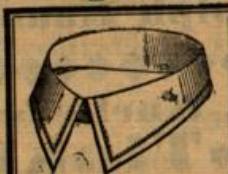
Fr. Becker, Mechaniker,
 7 Michelsberg 7.

15696

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen,** denn

sie sind mit wirk-
 vollständig
 also genau das
 Leinen - Kragen.
 Kragen kann von
 tragen werden u.
 von 4 bis 7 Pfg.,
 nicht mehr als
 der leinenen



Mey's Stoffkragen
 das Dutzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff
 überzogen, haben
 Aussehen von
 Jeder einzelner
 3 bis 6 Tagen ge-
 kostet doch nur
 also der theuerste
 das Waschlöh-
 Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendet
 Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem
 Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue
 Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und
 franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Medaillon-Form.

Kauape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth.
 Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis
 reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir der vorgerückten Saison wegen und um vor Eintreffen unserer **Herbst-Nouveautés** (Ende Juli und Anfang August) mit den jetzigen Beständen in **Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren, schwarzen Seidenzeugen und Sammeten, Vorhängen, Möbelftoffen, Teppichen, Tischdecken, Reisdecken, Schlafdecken** etc. vollständig zu räumen, einen

Total-Ausverkauf

des ganzen Waarenlagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. — Sämmtliche Artikel im Preis-Courant einzeln aufzuführen, ist bei der Größe unseres Lagers effectiv unmöglich, deshalb begnügen wir uns damit, einzelne Serien hervorzuheben, die der ganz besonderen Preiswürdigkeit wegen

= großes Aufsehen erregen =

müssen.

58/60 Ctm. breite Stoffe: Diverse Genres neuester **Crêpe- und Diagonal-Carros**, zwei- und mehrfarbige Dessins, auch für Halbtrauer, jezt Meter **45 Pf.**, **Croisé-Beige** in nur dunklen Melangen, schwere, kräftige Qualität, für Hauskleider, jezt Meter **45 Pf.**, **Serge-Diagonal uni** in allen dunklen Farbentönen, jezt Meter **50 Pf.**, **Double-Cord- und Mohair-Glacé**, das Beste für Sommer Röcke und Staubmäntel, in nur dunklen und hellen, grauen Farben, jezt Meter **40–60 Pf.**, **Popelin damiers**, leichtes, festgeschlossenes Gewebe, in neuesten, kleinen und mittleren bloc carros, beliebteste Neuheit für diese Saison, jezt Meter **55 Pf.**, **elegante Cachemir und Armure-Quadrillé**, nur ganz neue Dispositionen und Farbenstellungen, jezt Meter **60–75 Pf.**, reinwollene **Croisé- und Taffet-Beige** in hellen, mittel und dunklen Farben, jezt Meter **65–80 Pf.**, **Cachemir- und Taffet-Quadrillé**, „Reine Wolle“, neueste durchschnittenen, kleine und mittelgroße Dessins, jezt Meter **80–90 Pf.**, **Crêpe Virginie**, „Reine Wolle“, leichter, feiner uni-Stoff, in neuesten, hellen und dunklen Saison-Farben, jezt Meter **75–90 Pf.**

110/120 Ctm. breite Stoffe: **Chevron-Beige** (Reinwollen Schuß), einfarbige, dunkle Melangen, practisch für Haus- und Strassenkleider, jezt Meter **70 bis 80 Pf.**, **Croisé-Beige** in mittleren und dunklen, grauen und Rode-Farben, jezt Meter **Mk. 1.10**, neueste **Cachemir und Granit-Quadrillé**, hochelegante Dessins, jezt Meter **Mk. 1.30**, **Toll foulé jaspé**, ein Gold in practischen Robefarben, jezt Meter **Mk. 1.50**, **Mille carreaux foulé**, „Reine Wolle“, in blau und weiß und schwarz und weiß, jezt Meter **Mk. 1.50**, schwarze und farbige, reinwollene **Cachemirs**, alle Farben, jezt Meter **Mk. 1.50**, **Crêpe de l'Inde & Voile religieuse**, neueste, leichte, glatte Gewebe, in den apartesten Farbentönen, jezt Meter **Mk. 1.80 bis 2 Mk.**, **Ecossais d'Alsace**, „Reine Wolle“, allerneueste Carros, zu ganzen Kleidern und Plissiröcken, beste Qualitäten, jezt Meter **Mk. 1.80 bis Mk. 2.50**.

Zu allen diesen Stoffen die neuesten Garnirstoffe jezt ebenfalls im Preise ermäßigt.

Schwarze Lyoner reinseidene **Gros Faille, Cachemir, Duchesse, Surah, Satin Merveilleux, Rhadames** etc. in anerkannt soliden, guten Qualitäten, jezt Meter **Mk. 2.50, 3.50, 4.—, 4.50 bis 6 Mk.**
Schwarze reinwollene, reinseidene und halbseidene **Grenadines** in größter Muster-Auswahl außer-gewöhnlich billig.

Neueste Elsasser Wäschstoffe: Dunkel bedruckte **Cretonnes, Madapolams und Foulardines** in den neuesten Mille fleurs-Dessins, garantirt wäschacht, jezt Meter **40–50 Pf.**, **Elsasser Zephyrs**, neueste carrirte Dessins, Hauptartikel für diese Saison, jezt Meter **50–65 Pf.**

Reste von allen Stoffen in den Vormittagsstunden sehr billig!!

84 Ctm. breites Hausmacher Halbleinen jezt Meter **45 Pf.**, **160 Ctm. breites Hausmacher Halbleinen** jezt Meter **Mk. 1.10 bis Mk. 1.40**, **84 Ctm. breites Herrenhuter Reinleinen** jezt Meter **65–80 Pf.**, **165 Ctm. breites Reinleinen zu Betttüchern** jezt Meter **Mk. 1.40 bis Mk. 1.80**, weiße **Stubenhandtücher**, gute, kräftige Hausmacher Qualität, jezt 1/2 Duzend **Mk. 2.50** oder Meter **40, 45 bis bis Mk. 1.40**.
50 Pf., Elsasser Madapolams jezt Meter **35–50 Pf.**, **Belziqué** in 12 Qualitäten, jezt Meter **60 Pf.**

S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse No. 8.

!!! Sonnenschirme für Damen und Herren!!! in bekannt größter Auswahl und vorzüglichsten Stoffen
wegen vorgerückter Saison jezt zu bedeutend reducirten Preisen!!!

Vorzügliche neue Kartoffeln

per Pfund 9 Pfg., per Kumpf (8 Pfund) 70 Pfg. empfiehlt

C. Böppler,

19657 **Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

Tüchtige Acquisiteure

der **Versich.-Branche** gegen hohes **Fixum** gesucht. Offerten unter **J. 14170** an **D. Frenz** in **Mainz**. 319

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der Langgasse bis in die Schwalbacherstraße unserem Freunde **H. P.** zu seinem Namenstage.

Der **Heinrich** soll leben,
Die **Lina** daneben,
Das **Fäächchen** dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Von Deinen Freunden:

19728 **K. L. W. W. J. H. A. J. E. St.**

Frisch geleerte Weinfässer zu verkaufen bei **Joseph Pohl**, Weinhandlung. 19774

Gute, neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreis zu haben **Wellrichstraße 20**. 19649

Unterricht.

Eine deutsche **Lehrerin**, welche der engl. und franz. Sprache mächtig ist, wünscht eine ihren Kenntnissen angemessene Stellung in einer Familie. Nähere Auskunft erteilt gütigst Frau **Kraatz, Langgasse 51**. 19769

Eine **geprüfte Lehrerin** erteilt **Unterricht** in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, welche in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Nähere Auskunft erteilt **Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung**. 12201

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Eine für höhere Töchterschulen gepr. **Lehrerin** wünscht gegen mäß. Honorar **Privatstunden** zu erteilen. N. Exped. 18678

Ein **Fräulein**, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfe** zu erteilen. Mäß. Honorar. N. Exped. 18752

Engl. & franz. Unterricht n. bewährter Methode. Kurse p. Mon. 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 19811

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Gründlichen Zither-Unterricht

erteilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601

Eine **Dame** erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien**. Näh. Wellstraße 18, 2 St. 16891

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **solides, anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Verkäuferin**, am liebsten in einem **Leder- und Galanteriewaren-Geschäft**. Gef. Offerten unter **J. W. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 19770

Ein junges Mädchen sucht Arbeit im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 4, zweite Etage. 18994

Eine **Weißstickerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Friedrichstraße 27**. 19779

Eine unabhängige, brave Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung in einem Gasthaus zum Spülen oder sonst. Arbeit. Näh. Herrnhutergasse 3, Hinterhaus, 2 St. h. 19768

Eine junge Engländerin sucht auf Mitte August eine Stellung als Erzieherin, am liebsten in einer Familie. Näh. Expedition. 19522

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sowie ganz perfekt im Kleidermachen, sucht passende Stelle, am liebsten nach auswärts. Familiäre Behandlung Hauptsache. Gef. Offerten unter **K. L. 171** an die Expedition d. Bl. erbeten. 19704

Ein **ordentliches Mädchen** mit langjährigen **Zengnissen**, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sowie frisieren, bügeln und nähen kann, sucht zum 1. August bei einer f. Herrschaft Stelle. N. Schützenhofstr. 3, Möbelmagazin. 19563

Wegzugs halber wird für ein solides, stilles Mädchen anderweitige Stelle auf bald gesucht. 19596

Frau v. Redern, Sonnenbergerstraße 35. 19596

Zwei Mädchen, w. bürgerl. kochen k., zu aller häusl. Arbeit willig sind, suchen Stellen. N. Hochstätte 6. 18939

Ein junges, 16jähriges Mädchen vom Lande sucht Stell. Näheres Mainzerstraße 20. 19775

Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen, welches Küch- und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Moritzstraße 13, 2 Stiegen hoch. 19771

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin,

sprachkundig, und mit der Branche genau vertraut, für ein feines **Mode- und Putz-Geschäft** hier per Herbst gesucht. Franco-Offerten unter **B. N. 2** an die Exped. d. Bl. 19637

Eine durchaus tüchtige **Maschinennäherin** für **Weißzeug** sofort auf längere Zeit gesucht **Kapellenstraße 33, 2 Stiegen hoch**. 19494

Eine durchaus perfecte **Büglerin** wird sofort gesucht. Näh. Feldstraße 9. 19678

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Langgasse 46. 19524

Gesucht nach **Biebrich** ein einfaches Mädchen als Mädchen allein. Näheres Expedition. 19614

Ein braves, älteres Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres Friedrichstraße 10, Vorderhaus, 1. Stock. 19686

Langgasse 46 wird zum 18. Juli ein tüchtiges **Bimmermädchen** gesucht. 19709

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht Kirchgasse 24. 19724

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 19063

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Hermannstraße No. 12** im Laden. 19681

Ein erfahrenes Mädchen wird für **Küchen- und Hausarbeit** auf sogleich gesucht Taunusstraße 57, eine Stiege hoch. 19768

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 19493

Ein **kräftiger Lehrling** mit guten Schulkenntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwarenhandlung Kirchgasse 35. 12250

Gute **Banschreiner** gesucht Schulgasse 4. 19637

Ein **solider Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen wird gesucht Bahnhofstraße 6. 19387

Vergolder-Lehrling gesucht Marktstraße 13, 2. St. 19747

Ein **Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei **Ehr. Kann**, Spiegelgasse 5. 18357

Ein **Regeljunge** gesucht im „Saalbau Nerothal“. 19701

Wegen Geschäftsaufgabe
Galanterie-Waaren einem vollständigen Ausverkauf zu ausserordentlich reduzierten Preisen.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Comptoir-Einfassungen, Bühnenhölzer, Fenster-Vergerungen, Keller-Lichtgitter, Malz-Darren, Puh-Cylinder, Erd-, Kies- und Sand-Durchwürfe, Fliegenschranke, Drahtmatrassen, sowie Siebe jeder Art, gut und schnell ausgeführt, empfiehlt

Carl Doerflinger,

19764

Kerofstraße 34:

Wohnung.

Schulgasse 4:

Berkstätte.

Verpackung

von Möbel, Glas, Porzellan, Rippfächer u., das Verladen der Waggon, sowie Uebernahme von Umzügen nach allen Städten unter Garantie übernimmt

19782

Wilh. Pfeil, Schreiner, Wellritzstraße 35.

Zu verkaufen

für 45 Mk. ein großer, wenig gebrauchter **Fahrrad**. Näh. in der Expedition d. Bl.

19785

Zu verkaufen

eine **Leonberger Hündin**, Bracht-Exemplar von der Zucht-Anstalt Essig, sowie ein junger **Leonberger Hund**, selten schön, bei Frau **Peiler**, Albrechtstraße 11, erste Etage.

19783

Bitte.

Eine arme, von ihrem Manne verlassene Frau zu Dögheim, die schon lange durch Mangel an das Bett gestrichelt ist, lebt mit ihren 3 Kindern in der bittersten Noth und wendet sich in ihrer äußersten Bedrängnis an das Mitleid ihrer Nebenmenschen. Daß diese Noth vorhanden ist, bescheinigt **Usener, Pfarrer**. Milde Gaben nimmt die Expedition d. Bl. gerne entgegen.

Für die 200 Abgebrannten in Laufenselden, Regierungsbezirks Wiesbaden, sind eingegangen: Vaar: Von Ung. 3 M., H. Georgi in Schlagenbad 1 M., Consul Oppenheimer in Frankfurt 50 M., B. Salzig in Langschied 7 M., 40 Pf., Thierarzt Wies in Weilburg 10 M., Dr. Kalle in Diebrich 10 M., Lehrer Dönges in Wallau 10 M., E. W. K. in Schwalbach 10 M., Amstel-Hotel in Amsterdam 10 M., Gemeinde Munderheim 20 M., 64 Pf., Gemeinde Jollhaus 12 M., Pf. K. in Br. 8 M., W. Schlicher in Schöndorf bei Langerwehe 6 M., F. Weg in Böhmerberg 10 M., 50 Pf., durch Joh. Türk in Wiesbaden gesammelt 210 M., Frau Schmitz in Ehrenbreitstein 10 M., Dr. Widmann in Wiesbaden 3 M., Frau Bourath Biercher in Wiesbaden 100 M., G. M. Wwe. in Wiesbaden 1 M., Frau Dr. Hensner in Woppar 5 M., Apotheker Korndörfer in Wiesbaden 7 M., Aug. Schneider in Wehen 5 M., B. Schumann in Esch 1 M., Schäfer in Friedberg 3 M., A. Roth in Wiesbaden 10 M., Lazegirer in Wiesbaden 10 M., Scherlein einer Wittve in Wiesbaden 1 M., D. F. in Unterweissbach 1 M., Frau Baronin v. Erlanger in Unterweissbach 25 M., Prem.-Lieut. Freiherr v. Widra in Strassburg 10 M., Gemeinde Egenroth 12 M., Amtmann Oppermann in Wehen 4 M., Dr. Robert Herzog Adolf von Nassau 300 M., Herrn Melbau in Br. 3 in Wiesbaden 1 M., Pfarrer Meyer in Diebrich 5 M., Gemeinde Wehen bei Kessl 67 M., 25 Pf., Gemeinde Martenroth 3 M., 60 Pf., Herrn Wolff bei Fr. A. Wend in Darmstadt 1 M., A. K. in Gräbenbach 3 M., durch Herrn Decan Freudenberg gesammelt im Curatordienst in Schlagenbad 24 M., 25 Pf., Pf. A. B. in R. 10 M., durch Herrn Lehrer Köls in Hedderheim gesammelt 17 M., durch Herrn Lehrer Doh in Jörn 5 M., durch Herrn Lehrer Ruyin gesammelt beim Schützenfest in Singhofen 25 M., Postinspector a. D. Hoffmann 20 M., Postassessor Wenzel 8 M., Dr. Krog 3 M., Frau Landgerichtsrath Rüffer in Wiesbaden 2 M., An Garderobe u.: 3 Colli durch Frau Pfarrer Wemmann in Erbach im Rheingau, 1 Paket von J. H. Egberts in Norden, 1 Paket, Postkessel Wiesbaden 13. Juni, 1 Paket von Frau Dr. Wemmann in Wiesbaden, Scherlein einer Wittve in Wiesbaden 1 Paket Garb- und Kleiderstoffe. Von sämtlichen Nachbargemeinden Garderobe und Kleiderstoffe. Aus Neuviel 1 Paket Kleiderstoffe u., sowie Bücher. Indem wir hierdurch die Sammlung als geschlossen erklären, danken wir allen lieben Gönnern für ihre bereitwillige Hilfe und wünschen ihnen einen reichen Segen.

Moser, Pfarrer, Orth, Pfarrer, Meilinger, Bürgermeister.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 7. bis 14. Juli 1883.

		Hocher Preis.		Niederer Preis.	
		4	3	4	3
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . per 100 Kgr.		—	—	—	—
Roggen . . . 100		—	—	—	—
Hafer . . . 100		16	10	—	—
Stroh . . . 100		4 60	3 40	—	—
Heu . . . 100		7 30	4	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:					
I. Qual. p. 100 Kgr.	150 86	147 42			
II. 100	144	140 58			
Fette Schweine p. Kgr.	1 12	1 6			
Lamm . . .	1 40	1			
Kälber . . .	1 30	1			
III. Naturalienmarkt.					
Kartoffeln p. 100 Kgr.	14	10			
Neue Kartoffeln p. Kilo	16	15			
Butter . . . per	2 40	2 10			
Eier . . . per 25 Stück	1 75	1 25			
Handkäse per 100	8	7			
Fabrikkäse 100	5	4			
Zwiebeln 100 Kgr.	20	16			
Blumentohl. per Stück	— 50	— 25			
Kopfsalat . . .	— 6	— 3			
Gurken . . .	— 18	— 6			
Grüne Bohnen p. Kgr.	— 50	— 30			
Frische Erbsen p. Schp.	— 50	— 25			
Wirsing . . . p. Stück	— 20	— 15			
Gelbe Rüben . . Kgr.	— 25	— 20			
Weisse Rüben . .	— 20	— 18			
Kohlrabi (oberer.) St.	— 5	— 2			
Kirschen . . . per Kgr.	— 36	— 18			
Saure Kirschen . .	— 40	— 24			
Erdbeeren p. Schoppen	— 40	— 18			
Himbeeren . . .	— 30	— 20			
Heidelbeeren . .	— 10	— 7			
Stachelbeeren p. Schp.	— 14	— 10			
Johannisbeeren p. Kilo	— 30	— 24			
Eine Gans . . .	6	5			
Eine Ente . . .	2 80	2 20			
Lambs . . .	— 60	— 45			
Ein Hahn . . .	2	1 30			
Ein Huhn . . .	2 20	1 50			
IV. Brod und Mehl.					
Schwarzbrod:					
Langbrod per 0,5 Kgr.	— 15	— 13			
Knudbrod " 0,5 Kgr.	— 57	— 53			
Knudbrod " 0,5 Kgr.	— 14	— 13			
Knudbrod " 0,5 Kgr.	— 51	— 50			
Weißbrod:					
a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	— 3	— 3			
b. 1 Milchbrod 30 "	— 3	— 3			
Weizenmehl:					
Vorschuß:					
I. Qual. p. 100 Kgr.	44	42			
II. 100	42	38			
Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	—	—			
p. 100 Kgr.	38	34			
Roggenmehl " 100 "	30	28			
V. Fleisch.					
Ochsenfleisch:					
b. d. Kente . . p. Kgr.	1 40	1 32			
Bauchfleisch . .	1 20	1 20			
Ruh- o. Rindfleisch . .	1 20	1			
Schweinefleisch . .	1 40	1 32			
Kalb- o. Rindfleisch . .	1 40	1			
Hammelfleisch . .	1 40	1			
Schafffleisch . .	1	80			
Dörrfleisch . .	1 60	1 40			
Schmalz . .	1 40	1 32			
Schinken . .	2	1 80			
Speck (geräuchert) . .	1 80	1 60			
Schweinefleisch . .	1 60	1 60			
Nierenfett . .	1 20	1			
Schwartenmaggen:					
frisch . .	1 60	1 60			
geräuchert . .	1 84	1 80			
Bratwurst . .	1 60	1 60			
Fleischwurst . .	1 60	1 38			
Leber- u. Blutwurst:					
frisch . . p. Kgr.	— 96	— 96			
geräuchert . .	1 84	1 80			

Handel, Industrie, Statistik.

(Der Uhrenhandel in Frankreich.) Einem Jahresberichte der Handelskammer zu Besançon ist zu entnehmen, daß die Totalziffer der in dieser Stadt im Jahre 1882 angefertigten Uhren mehr als eine halbe Million betrage, um 50,000 Stück mehr als im Jahre 1881, wo die Totalziffer sich auf 448,680 und der Durchschnitt der fünf vorhergegangenen Jahre auf 440,000 belief. Das Verhältniß der goldenen zu den silbernen Uhren ist wie eine der ersten zu zwei der letzteren. Wenn man nun den Durchschnittswert der goldenen Uhren mit 60 Frs., den der silbernen mit 20 Frs. annimmt, so schätzt die Handelskammer den Totalwert der im letzten Jahre angefertigten Uhren auf 18,000,000 Frs. Die Zahl der von auswärts importierten Uhren vermindert sich von Jahr zu Jahr. Im Jahre 1881 wurden 92,056 goldene und 60,554 silberne Uhren importiert, im letzten Jahre ist die Zahl der goldenen auf 28,218, die der silbernen auf 48,704 gefallen, von denen der größte Theil aus der Schweiz kam. Die genaue Ziffer der in Frankreich im Jahre 1882 verkauften Uhren war 568,722, von denen 86 pCt. in Besançon angefertigt worden sind.

(Die Bevölkerung der Erde.) Nach annähernder Schätzung haben die fünf Erdtheile dormalen in runden Zahlen die folgende Bevölkerung:

Europa . . .	bei 9,500,000	Q.-Km. 315,500,000	Einwohner.
Afrika . . .	30,000,000	"	205,679,000
Asien . . .	44,500,000	"	835,000,000
Australien . . .	9,000,000	"	4,081,000
Amerika . . .	43,000,000	"	89,570,000

Danach wird Asien, welches ca. 1 1/2 mal größer als Afrika oder 4 1/2 mal größer als Europa und 1/2 mal größer als Amerika ist, von mehr als der Hälfte der Menschheit bewohnt. Am dichtesten bevölkert ist aber unser Erdtheil, denn Europa hat, obgleich dem Flächeninhalt nach nur wenig größer als der kleinste Erdtheil Australien, doch die zweitgrößte Bevölkerungszahl und mehr Einwohner als Afrika, Australien und Amerika zusammen genommen. Man sieht übrigens aus diesen Zahlen, daß noch genug Raum für die Menschen auf der Erde vorhanden und daß es thöricht ist, von Ueberbevölkerung zu sprechen, wenn es Länder gibt, die noch unzählige Millionen Menschen aufnehmen und ernähren können.

Vermischtes.

* (Ueber Luther's Verhältnis zur Musik) bringen „Die Grenzboten“ einen interessanten Aufsatz von G. Holstein. Luther sah in der Musik nicht lediglich ein Mittel zur Belebung des evangelischen Kirchengesanges, sondern auch zur Verebelung und Ausschmückung des Familienlebens. „Ich bin nicht der Meinung“, sagt er in der Vorrede zu Johann Walther's Gesangbüchlein (1524), „daß durch das Evangelium alle Künste zu Boden geschlagen werden und vergehen, wie eiliche Übergeistliche vorgeben, sondern ich wollte alle Künste, sonderlich die Musica, gern sehen im Dienste des, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Nicht dem, was ihm das Höchste und Heiligste war, liebte er die Musik. „Sie war es, die ihm das fröhliche Mahl würgte und ihm manche düstere Stunde versüßte.“ Oft stellte er eine „Cantorei“, ein kleines Hausconcert an, wobei er von seinen Freunden unterstützt wurde. Mit besonderem Nachdruck verlangte er, daß alle jungen Leute Musik lernen sollten, namentlich wünschte er, daß alle Lehrer und Prediger in dieser Kunst unterrichtet würden. In Luther's Schriften finden wir eine Reihe von Stellen, welche seine Vorliebe für die Musik und seine Werthschätzung derselben kennzeichnen. „Wer die Muscam verachtet“, sagt er, „wie denn alle Schwärmer thun, mit dem bin ich nicht zufrieden; denn die Musica ist eine Gabe und Geschenk Gottes, nicht ein Menschenwerk.“ So vertreibt sie auch den Teufel und macht die Leute fröhlich. Man vergißt dabei alles Bornes, Unkeuschheit, Gossahrt und andere Laster. Ich gebe nach der Rheologie der Musica den nächsten locum und höchste Ehre!“ Und an einer anderen Stelle: „Der Teufel ist ein trauriger Geist und macht traurige Leute, darum kann er Frömmlichkeit nicht leiden; daher kommt's auch, daß er vor der Musica aufs Betteste steht, bleibt nicht, wenn man singt, besonders geistliche Lieder. Also sendete David mit seiner Harfe dem Saul seine Anfechtung, da ihn der Teufel plagte.“ ... Eine ausführliche Schrift Luther's über die Musik endlich, die bisher unbekannt war, wird nach einer Mittheilung der „Grenzboten“ in der neuen kritischen Gesamtausgabe von Luther's Werken, deren erste Bände zur Lutherfeier vorliegen sollen, zu erneutem Abdruck gelangen.

— (Ueber das Wachsthum des Herzens beim Menschen) hat der kürzlich gestorbene Prof. Dr. Benede in Marburg langjährige Beobachtungen angestellt, deren Ergebnisse das Interesse der Leser finden werden. Danach findet das größte und schnellste Wachsthum des Herzens während des ersten und zweiten Jahres des Menschenlebens statt. Das Volumen hat sich am Ende des zweiten Jahres gegen das der Geburt geradezu verdoppelt. Vom zweiten Jahre ab bis zum siebenten Jahre verdoppelt es sich nahezu noch einmal. Nunmehr nimmt die Umfangsentwicklung bis zum fünfzehnten Lebensjahre ein langsames Tempo an. Innerhalb dieser sieben bis acht Jahre vergrößert sich das Herz um nicht viel mehr als etwa zwei Drittel seines bisherigen Volumens. In der Zeit der Mannbarkeit, welche nun eintritt, fängt sein Wachsthum wiederum an, einen sehr schnellen Verlauf zu nehmen, und zwar einen um so schnelleren, je rascher die Mannbarkeit eintritt. Im zwanzigsten Lebensjahre ist es seit dem fünfzehnten um weitere zwei Drittel gewachsen. Nach dem 20. Lebensjahre verlangsamt sich das Wachsthum des Herzens wieder, ist aber doch noch bis zum fünfzigsten Lebensjahre wahrzunehmen. Es wächst innerhalb dieser letzten Zeit jedes Jahr noch ungefähr um einen Cubit centimeter derart, daß es einem Gesamtvolumen von durchschnittlich 250 bis 280 Ctm. erreicht. Nach dem fünfzigsten Lebensjahre ist es aus dem Wachsthum: das Gegenstück tritt ein; es beginnt eine leichte Verringerung des Herzvolumens, eine Art Schwund, der eine Folge des Alters ist und übrigens alle übrigen Körperorgane mit umfaßt. Interessant ist ferner das Größenverhältnis zwischen weiblichen und männlichen Herzen. In der Kindheit ist das Volumen des Herzens bei beiden Geschlechtern nahezu gleich. Aber sowie die Mannbarkeit eintritt, nimmt das Herz des Jünglings eine viel bedeutendere Umfangsentwicklung an, als das der Jungfrau. Der Unterschied stellt sich im Durchschnitt auf etwa 25–30 Ctm. und beharrt bis zum Ende des Lebens.

— (Ein neuer Zimmerpflanz) ist die Cultur von Blumen ohne Erde. Sand oder pulverisirte Kohle dient als Träger der Pflanze, die man mit einer Nährflüssigkeit bewässert. Das Wachsthum ist rapid und die Pflanzen entwickeln sich ebenso gut, wo nicht besser, als in voller Erde. Auch kann man den Sand durch Moos ersetzen, welches vorher mit Nährstoffen gesättigt ist. Die in das Moos zu setzende Pflanze wird vorsichtig aus der Erde genommen. Man spült ihre feinen Wurzeln ab, indem man sie in laues Wasser taucht. Dann legt man in einen Topf ein Bett von Nährmoos, und darauf eine gleiche Menge gewöhnlichen feuchten Mooses. Auf diesem feuchten Moos breitet man die Wurzelsaaten der Pflanze aus, bedeckt sie wiederum mit feuchtem Moos und umgibt endlich das Ganze mit Nährmoos, indem man dasselbe vorsichtig hineindrückt. Die Pflanze wird in einen der Luftströmung ausgelegten Raum gestellt und in einigen Tagen sieht man sie sich aufrichten und dann entwickeln, schneller als in der besten Erde. Die Erde von Nährmoos wird von Zeit zu Zeit erneuert. Kommt das bereits künstliche Nährmoos präpariert ist, wissen wir nicht genau, doch gibt Henri de Parville im „Journal des Debats“ als Nährflüssigkeit zur Bewässerung der in Sand oder Kohle zu stehenden Pflanzen an: 380 Gramm Azotate d'ammoniaque, 310 Gramm rohes phosphat d'ammoniaque, 250 Gramm rohes salpetermines Natrium, 50 Gramm doppeltphosphorsaurer Kalk in feinem Pulver, 10 Gramm Eisenpulver oder grünen Kupferpulver — zusammen 1000 Gramm. Diese Mischung pulverisiert man und bewahrt sie in luftigem Raum. Man löst 1–3 Gramm davon in einem Liter Wasser und begießt damit zwei oder drei Mal in

der Woche mit reinem Wasser abwechselnd. Mit Hilfe dieses aller Welt zur Verfügung stehenden Kunstmittels soll man Pflanzungen im Zimmer ziehen können, die ohne jede Gartenerde rein von der Luft zu leben können.

— (Zur Warnung für Deutsche.) In Baltimore befindet sich eine „German Society of Maryland“, die es sich zur Aufgabe macht, bedürftige Deutsche zu unterstützen. Ein Beamter dieser Gesellschaft schreibt in einem Schreiben folgendes Bild der Lage, in welche gewisse Klassen der deutschen Einwanderer mit Leichtgläubigkeit in den Vereinigten Staaten gerathen: „Für Kaufleute, Ausirte Leute etc. ist hier wenig zu hoffen, während Feldarbeiter gesucht sind. Ein solcher Mann muß ganz besonderes Glück haben, wenn er durch sich selbst eine seiner Bildung angemessene Stellung findet, während ihm Verwandte oder Connexionen in den wenigsten Fällen helfen können oder wollen. Ich selbst habe in meiner Stellung Apotheker, Architekten und Kaufleute gesehen, die um eine Unterstützung gebettelt haben, weil sie tagelang nichts gegessen hatten. Es nun ein solcher krank, dann ist er in den meisten Fällen verloren. Es kommt zwar in ein Hospital, aber vollständig geheilt wird er selten, man ihn so bald als möglich entläßt — fragt und mühslos muß er dann verkommen. Im Sommer, während der Ernte, ist es möglich, bei hohem Kost und Logis 10–15 Dollar per Monat zu verdienen, allein im Winter führen die meisten dieser Leute ein erbärmliches Leben. Viele junge Leute gehen, wenn sie hier anders nicht vorwärts kommen können, zum Militär, müssen sich auf fünf Jahre verpflichten und werden dann gewöhnlich nach dem Süden geschickt. Werkwürdiger Weise sind es meistens solche, die durch ihrer Militärpflicht aus dem Wege gegangen sind. Andere führen das Leben eines sog. „Tramps“ (Vagabund). Als blinder Passagier auf der Eisenbahn suchen sie das ganze Land zu durchkreuzen; an einer Station durch den Conductor vom Zuge gelagt, fahren sie dann wieder auf den nächsten Zuge ein Stück mit, um wieder vertrieben zu werden. Auf diese Art kommt Mancher durch das ganze Land, bettelt und stiehlt auch und kommt schließlich bei irgend einer Gelegenheit elend um's Leben, daß das Publikum je erfährt, wer und was er war; in der Zeitung ist es dann einfach: „Es scheint ein deutscher „Tramp“ gewesen zu sein.“

— (Starke Esser.) Aus Paris, 7. Juli, schreibt man dem „Post. Sta.“: Paris hat seinen stärksten Esser, den homme au ventre perdu. Alfred Mouchet war ein langer, trockener Gesell, mit weichen Händen und Füßen. Als Trotteur der Händler auf dem Boulevard verdiente er 5 bis 6 Franken den Tag. Mouchet vermochte sich diesem Einkommen kaum vor dem Hungertode zu schützen. Oft waren Betten eingegangen, oder es fanden sich Diebhaber, welche ihn essen wollten und für ihn ein „kleines Frühstück“ bezahlten, das aus Truthahn, einem Hammelstück von 6 bis 7 Pfund, einem Pfund mehreren Pfund Brod und einem Eimer (10 bis 12 Liter) Wein bestand. Die Fremdenführer führten ihn öfters Neugierige zu, darunter einen Engländer, der eine Bette gegen Mouchet einging. Der Engländer brachte aus Deutschland oder Oesterreich einen gewissen Hans Dietrich, um Mouchet im Essen zu übertreffen. Die beiden Gegner arbeiteten über zwei Stunden ununterbrochen; Dietrich erklärte sich überwunden, hatte acht Pfund Hammelsteule und ebensoviel Geflügel in seinen Magen geschickt. Doch verschaffte dieser Sieg dem wackeren Mouchet einige Wohlfahrt. Die Aergste hatten ihn oft untersucht und 1877 erstattete Dr. B. darüber einen sehr gelehrten Bericht an die Academie de medecine, nach welcher das außerordentlichste Beispiel unnatürlicher Gefräßigkeit sei, das je beobachtet; nur ein Bask, Loxion, der täglich 15 Pfund Brod könne mit ihm verglichen werden. Mouchet starb an Magenbeschwerden, die er sich durch ein kleines Nothfrühstück zugezogen.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 12. Juli und „Suevia“ von Hamburg am 13. Juli in New-York angekommen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** in der Welt vom 15. bis incl. 21. Juli. Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 15. Juli: „Rhactia“, Hamburg-New-York; „Bolaria“, Hamburg-New-York; „Sababurg“, Bremen-New-York; „Marjelle-Colombo-Hongkong-Shanghai“, Dienstag den 17. Juli: „Richmond“, Liverpool-New-York; „Malway“, Southampton-Batavia; „Pacific“, Lycho-Brake, London-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Aires; „Batna“, London-Curacao-Bombay-Malabar; „Princes Wilhelms“, Southampton-Batavia; „Garth Castle“, London-Cap-Colonte; „London-Bombay-Colombo-Madras-Calcutta-China“, Mittwoch den 18. Juli: „Donau“, Bremen-New-York; „Braunschweig“, Bremen-Baltimore; „Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Britannia“, Liverpool-Berlin; „Bahia-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Aires“, Westphalia, Hamburg-New-York; „Furnessia“, Liverpool-New-York; „Denmark“, London-New-York; „Barthia“, Liverpool-Boston; „Argentina“, Hamburg-Batavia; „Rio de Janeiro-Santos“, Donnerstag den 19. Juli: „Germania“, Hamburg-New-York; „Anchuria“, Glasgow-New-York; „Girassian“, London-New-York; „Dumbard“, Liverpool-Quebec; „Glan Macdonald“, Colombo-Madras-Calcutta, Freitag den 20. Juli: „Demerit“, Valparaiso-Gallap; „Westphalia“, Havre-New-York; „Batavia“, Batavia; „Rudolf Hall“, Liverpool-Bombay; „Gironde“, Pernambuco-Buenos-Aires, Samstag den 21. Juli: „Niederland“, weipen-New-York; „Amsterdam“, Amsterdam-New-York; „Sudania“, Liverpool-Philadelphia; „Bega“, Liverpool-Calcutta; „Athenania“, Westindien; „Araona“, Liverpool-New-York; „Bohnia“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Havre-New-York.

Meine Wohnung befindet sich
Friedrichstraße 2, Bel-Etage.
Dr. Geo. Hofmann,
American-Dentist.
15644

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Tru-
meanz, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien,
Gold- und Polituren; auch besorge ich das Ein-
rahmen der Bilder und Renvergolder alter Gegenstände
in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.
Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstiche u. werden von Flecken gereinigt und
wie neu hergestellt. 19420

Wir machen hiermit bekannt, daß der Gärtner Lorenz
Jung wegen Unregelmäßigkeit im Geschäft von uns
entlassen worden ist.

Gebrüder Becker,
Rossel's Nachfolger.
19717

Immobilien, Capitalien etc

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen
und sonstigen Liegenschaften besorgt, nach den
besten Erfahrungen in der Land- und Forst-
wirtschaft, sowie im Bauwesen, unter strenger
Discretion Fr. Mierke im „Schützenhof“. 14714

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Landhaus mit Garten, Frankfurterstraße, 20,000 Mk.
Landhaus, neu, m. Garten, nahe d. Walbe, 36,000 Mk.
Landhaus mit Garten, schöne Lage, 24,000 Mk.
19722 C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Brachvolles, preiswürdiges Besitztum, Wilhelmstraße.
Hochfeine Villa, Kapellenstraße.
Villa mit Garten und Weinberg. Nerothal.
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19609

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. für eine
oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. N. E. 18954

Haus in der Rheinstraße

sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18913
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19608
Hermannstraße 9 (mit Thorfahrt, Seitenbau und
Verfäße) ist billig zu verkaufen. Näh. daselbst. 19063

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant
eingerrichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer u., im
Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem
Dienerstabs-Gebäude, Stallung u., ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Ein Haus mit Laden, Thorfahrt, zwei helle, große Werk-
stätten, in guter Geschäftslage, ist zu verkaufen. Näheres
in der Exped. d. Bl. 18952

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

In der Rheinstraße ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt,
Garten und Hof, für Weinändler sehr geeignet, preis-
würdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19610

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße
eine elegante, mit allem
Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark.
Näheres in der Expedition d. Bl. 6343
Schönes Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und
Garten im oberen Stadtheile zu verkaufen. N. Exp. 14913

Ein schönes, geräumiges Haus, mit allen Bequemlich-
keiten, auch Badezimmer versehen, mit großem Hof
und Garten, in der Rheinstraße gelegen, ist wegen
Wegzug des Besitzers sogleich preiswerth zu verkaufen.
Nähere Auskunft nur an Selbstkäufer ertheilt Herr
Kaufm. Lange hierf., Langgasse 16 im Baden. 19570

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Kleines Landhaus in Biebrich, dicht am Rhein gelegen
(gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut,
zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche,
Keller u. nebst 1/2 Morgen Garten, wunderschöne Aussicht
in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen.
Näh. daselbst bei Bauunternehmer Schmidt. 14520

Haus in Walluf, vor 3 Jahren erbaut, 2 Woh-
nungen, 30 Ruthen (Obst-Garten). 12,000 Mark.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 19226

Villa in Cronberg zu verkaufen, prächtige Lage,
billiger Preis. C. H. Schmittus. 19415

Ein Ader (Bauplatz) Adolphsallee,
unmittelbar an der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl. 18353

Eine gangbare Wirthschaft in guter Lage wird von einem
cautionsfähigen Wirth zu mietzen gesucht. Offerten unter
C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 19502

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz,
Michelsberg 28. 19054
50,000 Mark auf erste Hypothek sofort gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 19029

20,000 Mark als Nachhypothek zu 5% auf ein sehr werthvolles Object in feinsten Lage zu leihen gesucht. Selbstverleiher belieben ihre Adresse unter A. B. C. No. 2400 in der Expedition abzugeben. 19330

70,000 Mark werden auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 19744

Capital auf I. Hypothek auszuleihen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18911

Circa 60,000 Mark per 1. October auf längere Zeit auszuleihen. Näheres Expedition. 18325

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einer alleinlebenden Dame bis zum 1. October gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 39 besorgt die Expedition d. Bl. 19621

Ein möblirtes Zimmer,

1-2 Treppen hoch, sucht auf längere Zeit (monatlich) ein älterer Herr in einem anständigen Hause zu mäßigem Preise. Offerten unter A. Z. postlagernd erbeten. 19741

Ein Laden

in lebhafter Geschäftslage, mit oder ohne Wohnung, wird per 1. October zu mieten gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe beliebe man sub H. G. an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. 18723
Lager mit Keller und Comptoir gesucht. Offerten unter C. C. 14 an die Expedition. 19512

Angebote:

Adelhaidstrasse 62, 2. St., find möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adlerstraße 58 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 19027

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

13 große Burgstraße 13

ist der erste Stock per 1. October zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 19605

Elisabethenstraße 10

möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt sogleich zu verm. 19207
Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17449

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720

Geisbergstraße 9 ein feinemöblirtes Zimmer, auf Wunsch auch 2 Zimmer, auf 1. August zu vermieten. 19228

Hermannstraße 12 ein möblirtes Zimmer zu verm. 19280

Rapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652

Langgasse 2 find möblirte Zimmer zu vermieten. 18992

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten. 15495

Villa Trorath, Leberberg 7,

möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18843

Louisenstraße 34 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18080

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18661

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18311

Mengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16161

Nicolasstraße 6 find 2-3, auch 5 Zimmer elegant möblirt, auf gleich zu vermieten. 18691

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14941

Rheinstraße 33 find vom 1. Juli ab möblirte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16341

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19131

Röderallee 26 im 1. Stock find möblirte Zimmer zu vermieten. 19741

Römerberg 23 ist eine kleine Stube zu vermieten. 19601

Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch, ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 18741

Villa „Germania“,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 19601

Steingasse 12, 1. Etage, schön möblirtes Zimmer zu verm. 19601

Steingasse 30 ist ein möblirtes Zimmer im ersten Stock billig zu vermieten. 19131

Taunusstraße 23, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 13492

Taunusstrasse 26 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19601

Weilstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19601

Möblirte Barterre-Zimmer zu vermieten. 19601

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 19601

Zwei freundliche, gut möblirte Zimmer mit 1 2 Betten zu vermieten. Röderallee 32, Barterre. 19601

Möblirte Dachstube zu vermieten. Taunusstraße 53. 19601

In einer Villa, Stiftstraße 34, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht über Stadt und Meer), auf gleich oder 1. October, auf Wunsch mit Möbel, zu vermieten. 19601

Ein einf. möbl. Zimmer bill. z. verm. Jahnstraße 15, Stb. 19601

Ein kleines Zimmer, am liebsten an ein Fräulein, welches einem Geschäfte thätig ist, abzugeben. Näheres Gartenstraße 2, Barterre. 19601

Ein möblirtes Zimmerchen zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 18 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 19601

In ruhigem Hause möblirte Zimmer z. v. Näh. Exp. 19601

Eine freundliche Dachwohnung mit Glasabschluss ist an ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 12. 19601

Gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit eine Mansarde zu geben. Näh. Exped. 19601

Rehgergasse 9 ist ein **Laden**, in welchem seit vielen Jahren ein Rehgergeschäft betrieben wurde, auf sogleich zu vermieten. Auch ist daselbst ein Rehger-Inventar zu verkaufen. 19601

Rehgergasse 31 ein **Laden** nebst Wohnung auf gleich zu vermieten. 19601

Eine große, trodene Remise zu verm. Moritzstraße 6. 19601

Ein anständiges, solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres Michaelsberg 5. 19601

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgasse 8. 19601

Junge Leute erh. bill. Kost u. Logis Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 19601

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus. 19601

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515
O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juli.

Geboren: Am 10. Juli, dem Schuhmacher Carl Laubach e. S. — Am 5. Juli, dem Kaufmann Wilhelm Binnentohl e. L. — Am 9. Juli, dem Dekorationsmaler Carl Bülow e. L., N. Catharine Margarethe. — Am 11. Juli, dem Hausdiener Heinrich Dönges e. S., N. Heinrich Adam. — Am 7. Juli, dem Tagelöhner Philipp Beres e. L., N. Auguste Caroline Georgine. — Am 12. Juli, dem Kaufmann Adolph Steinhaus e. L. — Am 12. Juli, dem Küfer Friedrich Fuhr e. t. L.

Aufgehoben: Der Kaufmann Joseph Braun von Eltville, wohnh. dahier, und Caroline Barbara Wöhrle von Bretten im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Bretten. — Der Künstler Heinrich Bernhard Rieder von Bildungen, wohnh. zu Runkel, früher dahier wohnh., und die Künstlerin Anna Emilie Pauline Caroline Nolbt von Beglar, wohnh. daselbst, früher zu Runkel und dahier wohnh.

Berechlicht: Am 12. Juli, der Hausdiener Jacob Ferdinand Albin Jung von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Götz von Wörsdorf, N. Jöhlein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. Juli, Anton, S. des Hausbesizers Anton Maas, alt 3 M. 5. L. — Am 12. Juli, Andreas, S. des Schlosserhelfers Martin Gaud, alt 1 M. 21 L. — Am 13. Juli, Baldemar Paul Arnold, S. des Criminal-Schutzmans Wilhelm Heinrich, alt 4 M. 5 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juli 1883.)

Adler:

Klassing, Verl.-Buchh., Bielefeld.
de Padilla, Kais. Kgl. Kammer-
sänger, Paris.
Desirée Artôt de Padilla, Fr.
Kammersängerin, Paris.
Strauss, Kfm., Frankfurt.
v. Dewitz, Landrath, Brünn.
Eckers, Kfm., Köln.
Tokareff, Kfm., Odessa.
Schichowsky, Kfm., Nicoleff.
Grünwald, Kfm. m. T., Stralsund.
Langenbach, Kfm., Darmstadt.
Collin, Kfm., Berlin.
Schaeeling, Pianist, Petersburg.
Gers, Fabrikbes., Sondershausen.

Bären:

Stephens, Student, Oxford.
Stephens, Fr., London.
Jungek, Fr., Bremerhaven.

Schwarzer Bock:

Bömer, Fr., Petersburg.
Hirschberger, Baumst., Lübbenau.
Krämer, Beamter, Hersbruck.

Zwei Bücke:

Schemann, Fr., Gevelsberg.
Seelig, Dr. med., Königsberg.

Goldener Brunnen:

Ehrig, Wassenach.
Willms, Fr., Wassenach.
Strauss, Kfm., Offenbach.

Ölischer Hof:

Buckhardt, Kfm., Gentin.
May, Fr., Hamburg.
Goldschmidt, Fr. m. Kind u. Bd., Berlin.

Einhorn:

Schums, Kfm., Crefeld.
Daniels, Kfm., Rheydt.
Philippsohn, Kfm., Köln.
Duerbach, Kfm., Frankfurt.
Gräsel, Rent. m. Fr., Danzig.
Frankowski, Secretär, Gnesen.
Braunbach, Kfm., Butzbach.
Lorenz, Fr., Wollfack.
Bäcker, Arzt, Kirberg.
Hoffmann, Kfm., Gr.-Ruden.
Kollmann, Kfm., Spanien.
Hoffmann, Kfm., Hannover.
Kosenfelder, Buchhalter, Mainz.

Wasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Voss, Rittergutsb., Bartelshagen.

Eisenbahn-Hotel:

de Godon, Rent., Mirande.
Crabias-Bagnéris, Rent., Nantes.
Müller, Kfm., Elberfeld.
Schöllkopf, Kfm., Kirchheim.
Spuhler, Kfm., Alsenz.
Walther, Kfm., Frankfurt.
Hensel, Rent. m. Fr., Görlitz.
Matke, Postdir. m. Fm., Berlin.
Schulz, Oberlahnstein.
Thoster, Eis.-Insp., Frankfurt.
Freifuss, Kfm., Mainz.
Kaufmann, Kfm., Köln.
Wensel, m. Fam., Leipzig.

Europäischer Hof:

Ganzert, Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Walbe, Bonn.
Unger, Fabrikbes., Stuttgart.
Vollmer, Fabrikbes., Barmen.
König, Staatsanwalt, Halle.

Hotel „Zum Mahn“:

Linares, Habanah.

Vier Jahreszeiten:

Krause, Baumeister, Berlin.
Eldridge, Dr., Chicago.
Ulkins, Pfarrer m. Fm., Holland.
Neill, m. Fr., Bombay.
Waddington, Fr. u. Fr., Bombay.
Carville, Paris.
Baley, Dr., Pittsfield.
Baley, Fr., Pittsfield.
Jackson, Fr., New-York.
Root, Fr., Pittsfield.
Clapp, Fr., Pittsfield.
Campbell, Fr., Pittsfield.
Campbell, 2 Fr., Pittsfield.
Atwater, Fr., Pittsfield.
Gillet, u. Fr., Westfield.
Müller, Westfield.
Bryde, England.
Thorpe, m. Fr., England.
Gass, England.
Taylor, m. Fr., England.
Polläxin, England.

Kaiserbad:

Allen, Dr., Island.

Goldene Kette:

Georg, Fr., Nastätten.
Klagholz, Kfm., Oberaulo.

Goldene Krone:

Kahn, Kfm., Mainz.
Serphos, Fabrikbes., Holland.
Fedder, Commissionär m. Fr., Amsterdam.

Nassauer Hof:

Schmidt, Barmen.
Barbe-Sladen, m. Fr., England.
Hemmerte, Wien.
Bayley, Schottland.
Jacob, m. Fr., Levistown.
Jacob, 2 Fr., Levistown.
Jacob, Damil.
Wilson, New-York.
Wirth, Rheydt.
Graf zu Eulenburg, Maj., Berlin.
Bayliani, Turin.
Trevor, Welchport.
Schönlein, m. Fr., New-York.
Raymons, London.

Hotel du Nord:

Hoy, England.
v. d. Knesebeck, Maj. a. D., Tyken.
Richter, Montpellier.
v. Diepenbroick-Grüter, Frhr. Geh.
O.-Just.-Rath u. Präsid., Berlin.
Bräuli, Fr. m. T., Aschaffenburg.

Neuenhof:

Haas, Kfm., Frankfurt.
Lotz, Kfm., Offenbach.
Heinemann, Kfm., Elberfeld.
Naderhoff, m. Fr., Pommern.
Andel, Kfm., Köln.
Sollemann, Kfm., Remagen.
Werder, Berlin.
Berchtold, m. Fr., Hannover.

Pfälzer Hof:

Pfeiffer, Dauborn.

Rhein-Hotel:

Rotch-Wister, Philadelphia.
Karstadt, Kfm. m. Sohn, Grevenmühlen.
van Votsam, Fr. m. Fm., Brüssel.
Roesser, m. Fam., Lüttich.
Muljer, Consul, Berlin.
Peilt, Rent., Bonn.
Meyer, Dr. Rechtsanw. m. Fr., Frankfurt.

Barnum, Norwalk.

Lurrier, Rent., Norwich.

Jackson, Boston.

Gerry, Boston.

West, Fr. m. Tochter, Pittsfield.

Fant, 2 Hrn., Flemmingsberg.

Demilt, Rent., New-York.

Crellin, m. Fam., Oaklands.

King, Philadelphia.

Coleman, m. Fr., Louisville.

Sheriff, Fr., San Francisco.

Coleman, 2 Hrn., New-York.

v. John, Obarst, Trier.

Dunbar, Rent. m. Fr., Glasgow.

Robinson, Rent. m. Fr., Milwaukee.

Berend, Rent. m. Fam., Berlin.

Hamilton, Rent., New-York.

Shattock, m. Fr., Brooklyn.

Rheinstein:

Weisbrod, Brgm. m. Fr., Hainfeld.

Hömerbad:

Helf, Fr., Wallemscheid.
Weimann, Fr., Wallemscheid.
Hempel, Magdeburg.

Rose:

Goldmann, Rechtsanw. m. Fr., Nürnberg.
Wolff, Baron, Stuttgart.
Sol, m. Fam., Rotterdam.
Rosen, Fr. m. Bed., Paris.

Weisser Ross:

Fuchs, Apotheker, Coblenz.
Stief, m. Tochter, Königsberg.
Henrich, Geh. Reg.-Rath, Coblenz.

Weisser Schwan:

Cahn, Frankfurt.
Schmidt, Fr., Moringen.

Sonnenberg:

Thewalt, Kfm., Höhr.
Schneider, m. T., Gundersheim.

Spiegel:

Schubert, Hirschberg.
Heinemann, Frankfurt.
Ehrenberg, Schweden.
Mohlin, Schweden.

Tannus-Hotel:

Schwank, Kfm., Berlin.
Ever, Kfm., Amerika.
Bender, Kfm., Amerika.
Pink, Kfm., Amerika.
Ever, Fr. Rent., Amerika.
Walter, Fr. Rent., Amerika.
Bender, Fr. Rent., Amerika.
Speer, Fr. Rent., London.
v. Born, Fr. Baronin m. Fam. u. Bed., Berlin.
Schleicher, Fabrikbes., Riga.
v. Bulmering, Gener., Russland.
Wolf, Kfm., Mannheim.
Albert, Director m. Fr., Berlin.
v. Andrasovic, Curialrichter, Ungarn.
Vollrath, Kfm., Nürnberg.
v. Schack, Fr. Obrist m. Tochter, Coesen.

Hotel Trianthammer:

Eckert, Kfm., Mülhausen.
Falk, Hersfeld.
Dodeck, Burg-Magdeburg.
Windschild, m. Fam., Kassel.
Dreyer, Kfm., Magdeburg.
Becker, Pfarrer, Steinfischbach.
Beringer, Fr., Düsseldorf.

Hotel Vogel:

Crassen, Kfm., Dären.
Selig, Kfm., Clintonwa.
Whitoken, New-Jersey.
Tully, New-York.
Joseph, Kfm., Frankfurt.
Nieberg, Kfm., London.

Hotel Weiss:

Zohner, Kfm., Gladbach.
Hohlfeld, Rent. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Clermont, Fr. Rent., Düsseldorf.
Louisenstrasse 3:
du Mont, Fr. u. Fr., Amerika.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 13. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,5	748,7	749,7	748,30
Thermometer (Reaumur)	15,0	14,2	12,6	13,93
Dunsthumidung (Bar. Lin.)	6,77	5,19	5,40	5,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,3	78,0	92,2	88,50
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. L.	—	—	71,0	—

Nachts, fast den ganzen Vormittag und Mittag anhaltender Regen, Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Musikalisch-humoristische Unterhaltung von O. Lamborg aus Wien.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 13. Juli 1883.

Geld.	W. s. s. l.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz.
Dufaten . . . 9 " 66—70 "	London 20.49 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 " 21—25 "	Paris 81.10 bz. B.
Sovereigns . . . 20 " 41—46 "	Wien 170.70 bz.
Imperialen . . . 16 " 71—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 17—21 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Die Hygiene-Ausstellung zu Berlin. *

IX.

Collectiv-Ausstellungen von Städten.

Das Waisenhaus in Rummelsburg.

Die Ausstellung dieses in weitesten Kreisen als eine Muster-Anstalt geltenden Institutes zeigt uns zunächst einen Situationsplan der ganzen, in freundlicher Gegend an der Spree gelegenen Anlagen mit den darauf befindlichen zwölf Gebäuden, mit dem geräumigen Turnplatz, dem Spielplatz, dem Ackerlande und dem Trockenplatz der Anstalt, sodann einen Band Zeichnungen und das Modell einer Häusergruppe im Maassstabe 1:20. Letzteres ist von Waisenknechten selbst unter Leitung ihres Lehrmeisters sauber angefertigt worden.

Das nach den Plänen des Stadtbauraths Holzmann in den Jahren 1854—59 erbaute Waisenhaus ist diejenige der städtischen Anstalten, bei welcher der hochwichtigen hygienischen Rücksicht der freien Lage zuerst Rechnung getragen wurde, und so bildet die bedeutende Größe des Complexes (19,05 Hektar) und die anmuthige, gesunde Situation des Grundstücks zwischen der Chaussee nach Köpenick und der hier sehr breiten und noch nicht verunreinigten Spree, oder vielmehr einer den Namen „Rummelsburger See“ tragenden Erweiterung derselben, den Hauptvortrag der Anstalt. Es sind acht einzelne Hauptgebäude, zum Theil je zwei mittelst einer Veranda verbunden, vorhanden, welche ursprünglich zur Aufnahme von Knaben und Mädchen in gleicher Zahl bestimmt waren. Nachdem indessen die städtische Waisen-Verwaltung das System der Kostpflege immer mehr und in Bezug auf Mädchen fast ausschließlich zur Anwendung bringt, sind gegenwärtig

* Nachdruck verboten.

in Rummelsburg nur Knaben und das Lazareth für Waisenkinder (Knaben und Mädchen), im Ganzen 500 Kinder untergebracht.

Die Wohngebäude der Kinder sind im Allgemeinen zweistöckige Häuser mit einem Sou terrain und für je fünfzig Kinder berechnet. Im unteren Geschoss befinden sich die Wirthschaftsräume, Waschküchen etc. Die Wohnräume sind im Erdgeschoss angelegt, dieselben sind: ein größerer Wohnraum mit 3 Fenstern, ein kleinerer Wohnsaal und ein größerer Nebenraum, welcher zugleich als Arbeitsstätte benutzt wird. Die Räume, welche den Kindern für ihren täglichen Zimmer-Aufenthalt zur Verfügung stehen, haben einen Gesamteinhalt von rund 525 Cubikmeter, so daß auf den Kopf 10,5 Cubikmeter Inhalt kommen. Die Schlafstätten liegen in der ersten und zweiten Etage, je einer für 25 Kinder, jeder von 300 Cubikmeter Inhalt, so daß beim Schlafen 12 Cubikmeter auf die Person fallen.

Die Lage und Beschaffenheit der Wohnstätten der Pfleglinge und der Umstand, daß vor 25 Jahren, als die Anstalt gebaut wurde, die hygienischen Bestrebungen noch nicht auf der Höhe der Entwicklung standen wie jetzt, machen es verständlich, daß in diesen Häusern künstliche Ventilations-Vorrichtungen gänzlich fehlen, und man kann nach der bisherigen Erfahrung nicht sagen, daß sie vermifft würden.

Auch die Heizvorrichtungen entsprechen nicht gerade den modernen Anforderungen und den Fortschritten der Technik; denn es findet sich nur die primitive Kachelofen-Heizung vor. Selbstverständlich war bei den weiten Entfernungen der Wohngebäude von einander der Gedanke an eine Central-Heizung ausgeschlossen, und würde wohl keine Dampf-, Luft- oder Wasserheizung bei der freien Lage der Gebäude im Stande gewesen sein, ihrer Aufgabe zu genügen.

Die Latrinenfrage ist bei den Wohnhäusern der Kinder durch Anwendung eines doppelten Systems erledigt, der Spülung und der Abfuhr. In den Häusern befinden sich Wasserclosets, deren Abgänge durch Canäle fortgeführt werden. Diese Closets stehen aber den Kindern nur zu Nacht und späten Abendzeit zur Benutzung. Für den Gebrauch bei Tag dienen besondere Latrinen, welche sich auf den Höfen befinden, mit untergestellten Wagen zur bequemen Abfuhr.

Die gesunden Kinder schlafen in eisernen Bettstellen mit Strohmatten-Seeegrasmatratze nebst Kissen und einem Kahlhaar-Kopfpolster, zum Bedecken haben sie wollene Friesdecken, nach Bedürfnis im Sommer eine Winterdecke, auch drei. Bei strengerer Kälte werden die Schlafstätten geheizt.

Die Ernährung der Kinder ist durch ein speziell ausgearbeitetes, aus langjähriger Erfahrung gewonnenes, durch ärztliche Autoritäten in Bezug auf Quantitäten und Fettzusätze sorgfältig geprüftes Regulativ bestimmt.

Für die Mittagsmahlzeit ist stets besonderes Gewicht darauf gelegt worden, den Hauptmangel, an welchem die Anstaltsbewohner litten, nämlich die zu große Einförmigkeit, zu vermeiden. Das Regulativ gewährt jetzt 32 verschiedene Gerichte, so daß namentlich in der Jahreszeit der grünen Gemüse die Möglichkeit vorhanden ist, den Kindern den ganzen Monat lang jeden Tag zu Mittag eine andere Speise zu reichen.

Die Bade- und Turneinrichtungen sind, der günstigen Lage und der Etablissements entsprechend, die denkbar besten und auf eine fleißige, regelmäßige Benutzung derselben wird gewissenhaft gehalten. Ein weiterer hygienischer Vorzug der Anstalt ist das Kinder-Krankenhaus derselben. Ist dieses nicht nur dazu bestimmt, die der Anstalt zur Erziehung übergebenen Knaben in Erkrankungsfällen aufzunehmen, sondern es werden auch kleine, kränkliche, schwächliche, mangelhaft organisirte Individuen aus denjenigen Kreisen der Waisenkinder, welche sonst außerhalb der Anstalt ihre Versorgung gefunden haben, zugeführt. Dieses Krankenhaus ist nach der Beschaffenheit der darin Verpflegten am besten mit dem französischen Namen einer Infirmerie bezeichnet werden und gewinnt für die Gesamtheit dadurch eine besondere Wichtigkeit, daß für dasselbe ein besonderer Arzt angestellt ist, der in der Anstalt wohnt und dessen beständige Anwesenheit seine Thätigkeit zu einer prophylactischen für das gesamte Institut werden läßt. Er hat den Beruf, die ganze Lebensweise der Kinder und die in derselben liegenden Wirkungen auf die Körperentwicklung und den Gesundheitszustand zu beobachten, auf schädliche Einflüsse aufmerksam zu machen, Verbesserungen vorzuschlagen, Schutzmaßregeln anzuordnen und dergl. mehr. Das Krankenhaus enthält sechs Stationen für 20 Kinder.

Alles in Allem ist das Rummelsburger Waisenhaus eine Muster-Anstalt im vollen Sinne des Wortes und ein berechtetes Zeugniß für die Wichtigkeit, alle derartigen Institute nach und nach thunlichst aus dem Dunstkreis der großen Städte zu entfernen.